Microsoft System Center – Data Protection Manager 2010



ermöglicht einheitlichen Schutz der Daten für Windows-Server und –Clients als branchenbeste Sicherungs- und Wiederherstellungslösung von Microsoft für Windows-Umgebungen. DPM 2010 stellt den besten Schutz und die meisten unterstützbaren Wiederherstellungsszenarien von Festplatte, Band und Cloud bereit – skalierbar, verwaltbar und kostengünstig.

Die Datensicherungslösung Data Protection Manager (DPM) 2010 baut auf der Vorgängerversion, DPM 2007, auf und erweitert diese u. a. um Funktionen zur Sicherung von Windows Client-Computern (von Windows XP bis zu Windows 7), Disaster-Recovery-Szenarien für Rechenzentren sowie Support für Hyper-V 2.0.

Anmerkung

In dieser Version werde ich „Schritt für Schritt“ die Installation und Konfiguration erklären. Wir werden Sicherungen einrichten und Dateien und Mailboxen wiederherstellen. Das Auftragsprotokoll sowie die Überwachung werde ich erklären. Des weitern werden wir uns die Berichtserstellung ansehen.

-Ich werde die Abkürzung „DPM“ für Data Protection Manager verwenden.

-Sie können die Doku (Step by Step “HowTo” Anleitung deutsch: Exchange 2010 Installation & Konfiguration) einsehen, der S1 den wir hier sichern werden finden Sie in dieser Doku wieder.

-Anlegen von Postfächern „Mailbox“ und Postfachdatenbanken „Mailboxdatabase“ sowie das wiederherstellen von Exchange Postfächern oder DB wird auch in diesem Blog erklärt. Siehe auch Recovery Mailbox Database –RDB. Mehr dazu finden Sie hier http://www.r33net.de/?tag=exchange

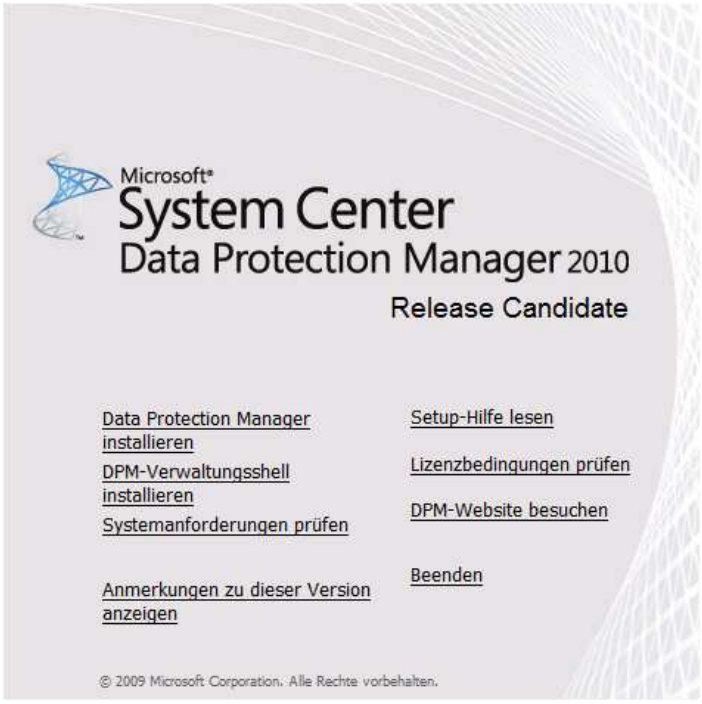
Meine Testumgebung „HyperV”

-Windows Server 2008 R2 x64 „Domänencontroller”
- -Active Directory
- -DNS „r33net.de“ AD integ.
- -Exchange Server 2010 alle Rollen

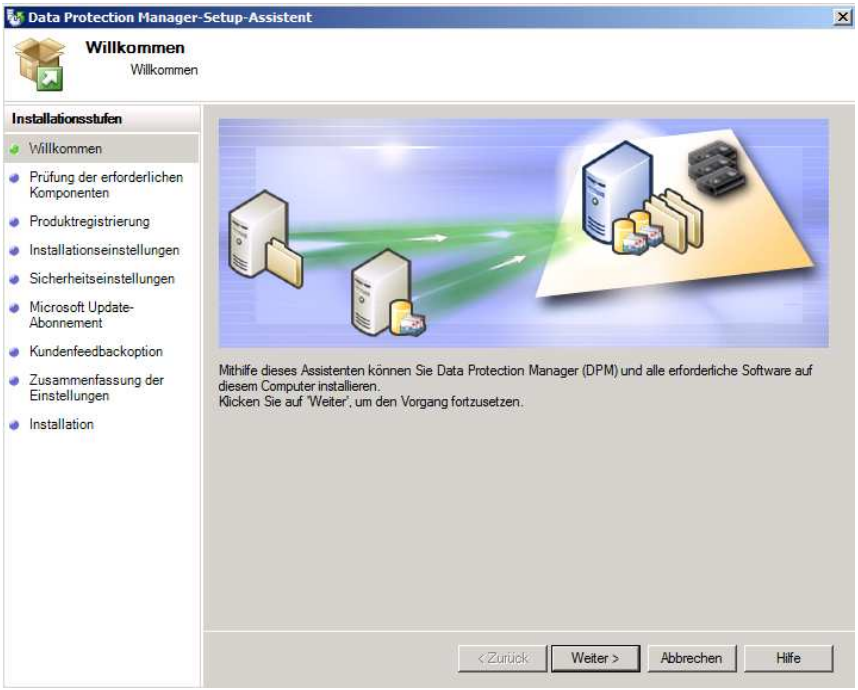
-Windows Server 2008 R2 x64 “Mitgliedsserver DPM“
- -AD-DS
- -.net frame 3.5
- -Gosse Festplatte für die Datensicherung

Installation

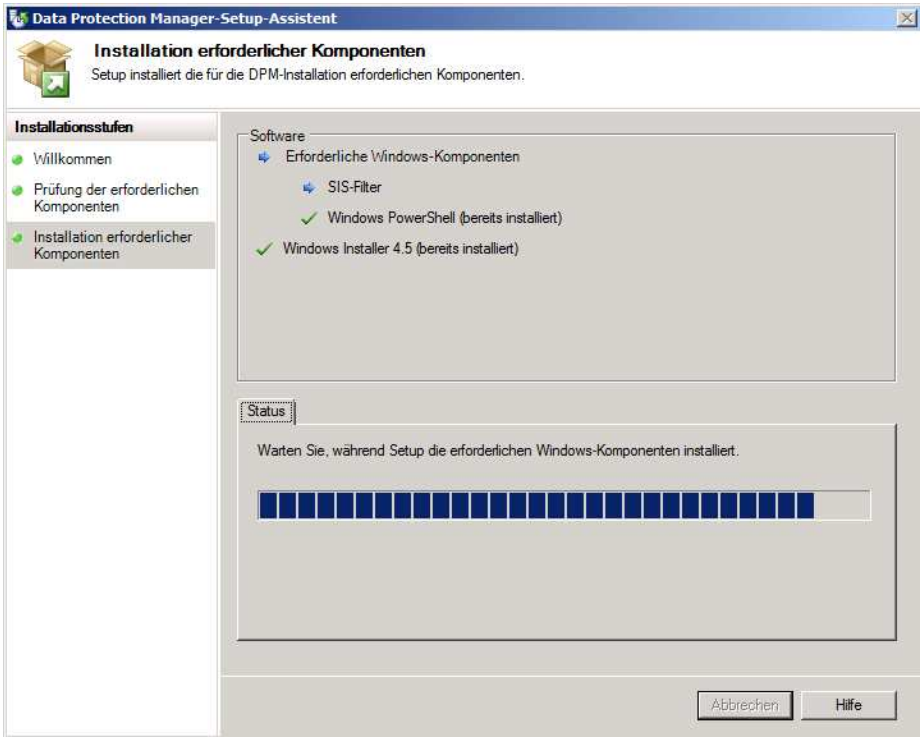
Nach starten der Setup.exe erscheint der Begrüßungsbildschirm. Wir wählen hier „DPM installieren“



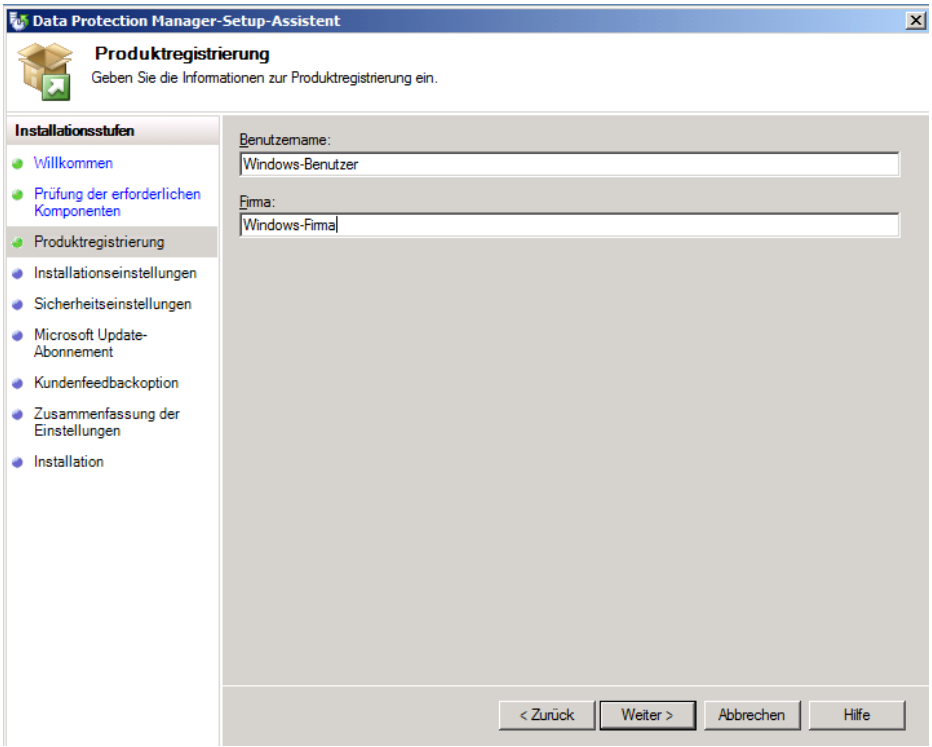
Die Installation startet und der Setup-Assistent wird geöffnet. Wir klicken auf „Weiter“



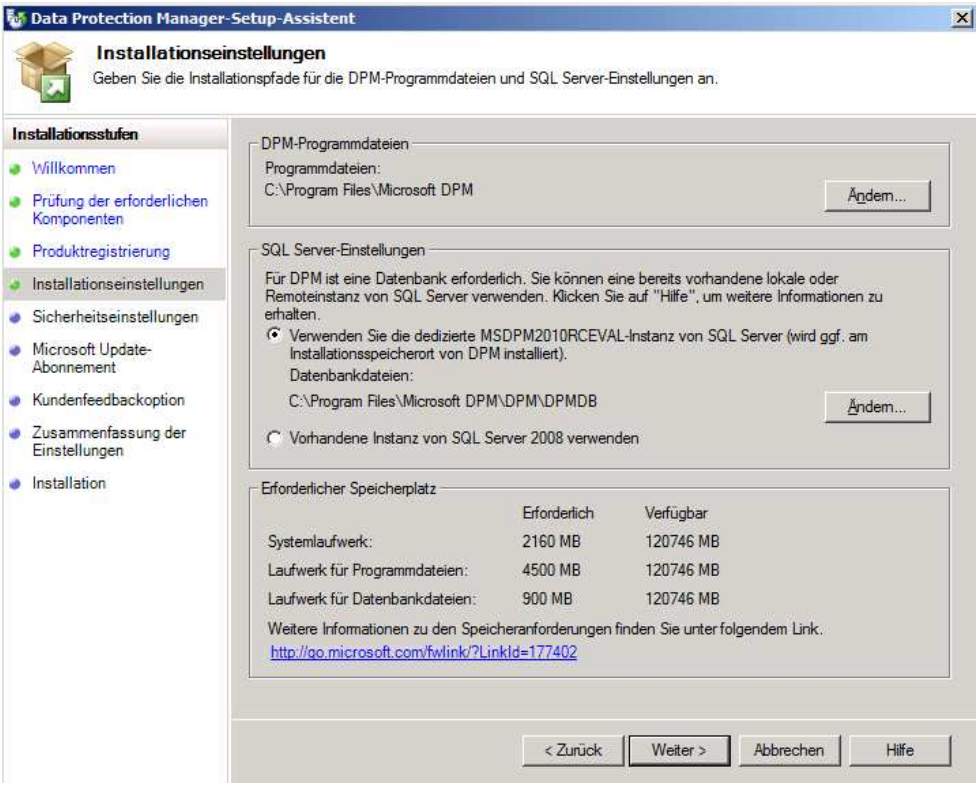
Die für die DPM Installation erforderlichen Komponenten werden überprüft und installiert.-



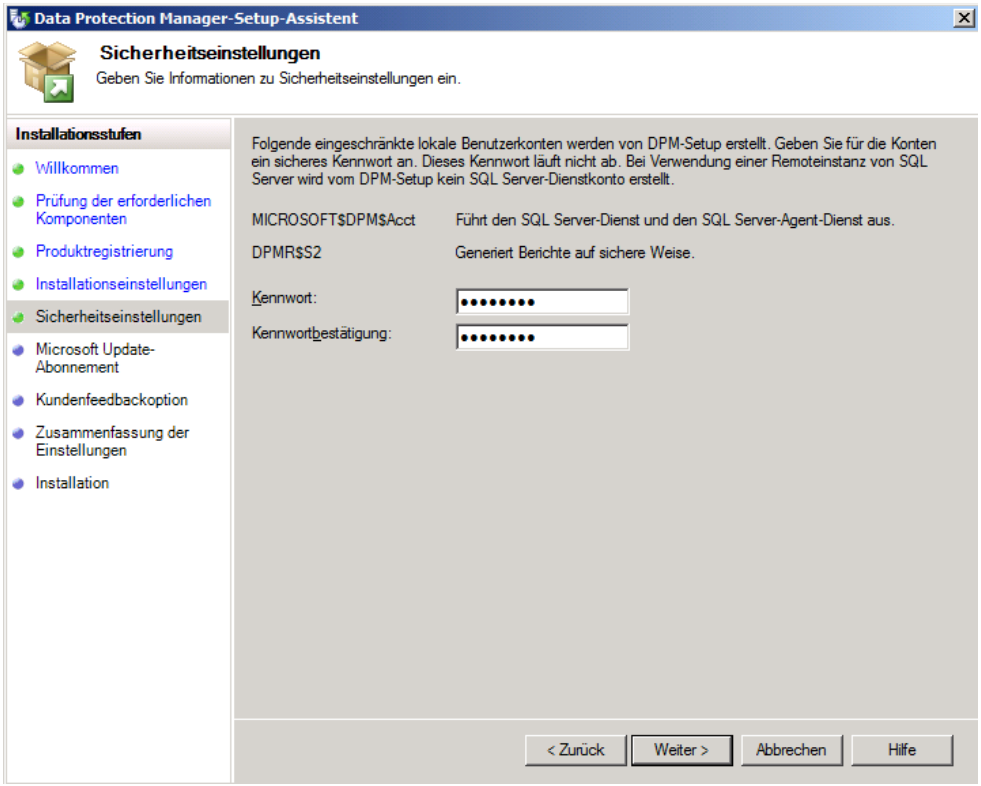
Informationen zur Produktregistrierung



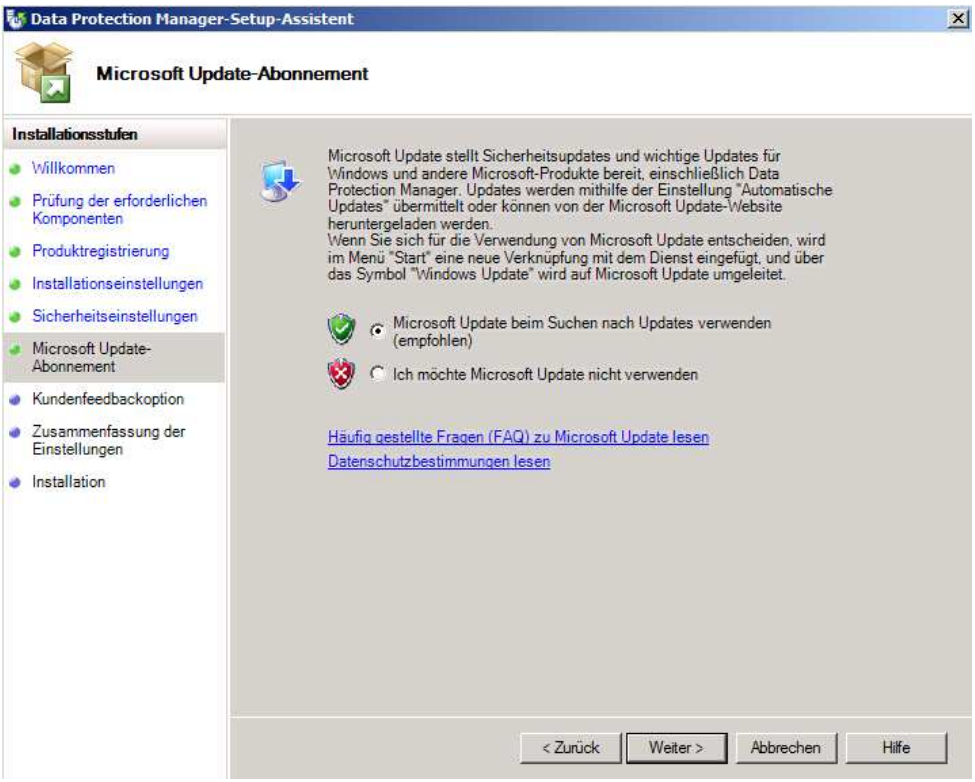
Für DPM ist eine Datenbank erforderlich. Geben Sie einen Datenbankserver an oder lassen Sie die dedizierte Instanz von SQL Server von DPM installieren. Legen Sie ein Installationsverzeichnis fest und klicken Sie auf „Weiter“



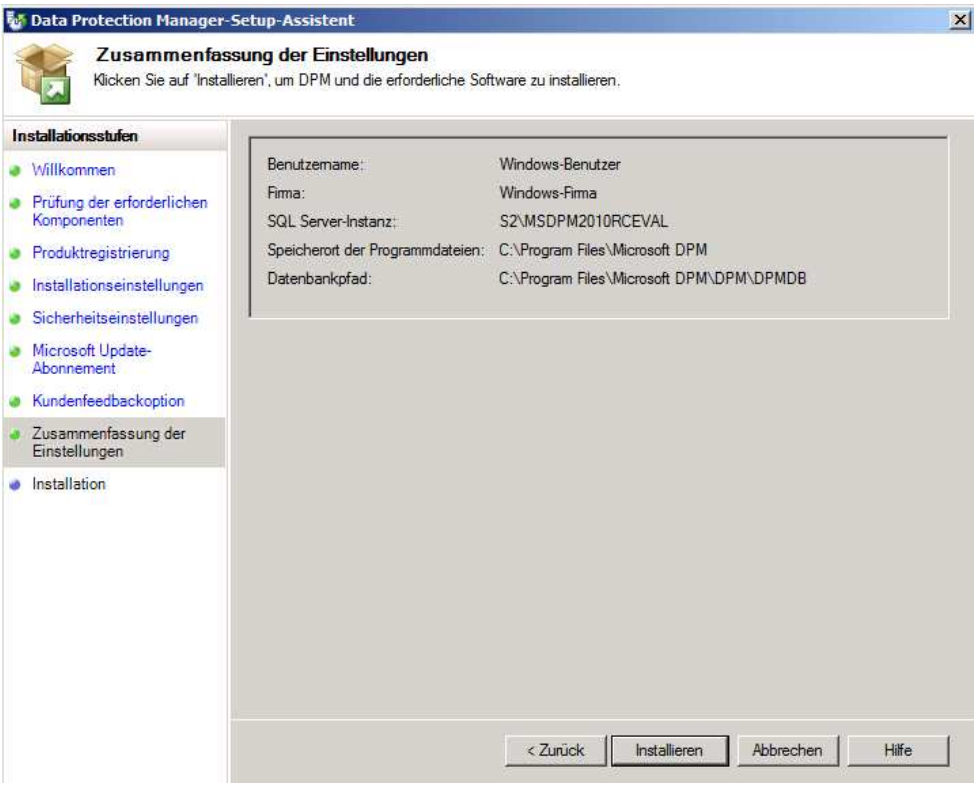
Geben Sie ein Kennwort für das SQL Dienstkonto ein.



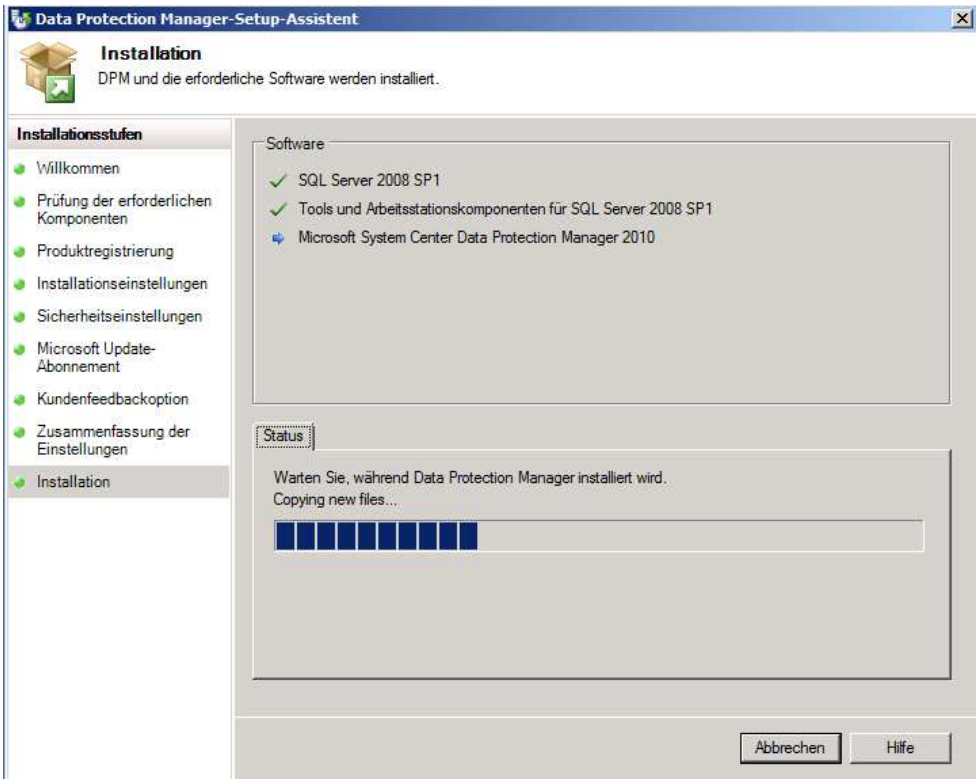
Microsoft-Update beim suchen nach Updates verwenden?



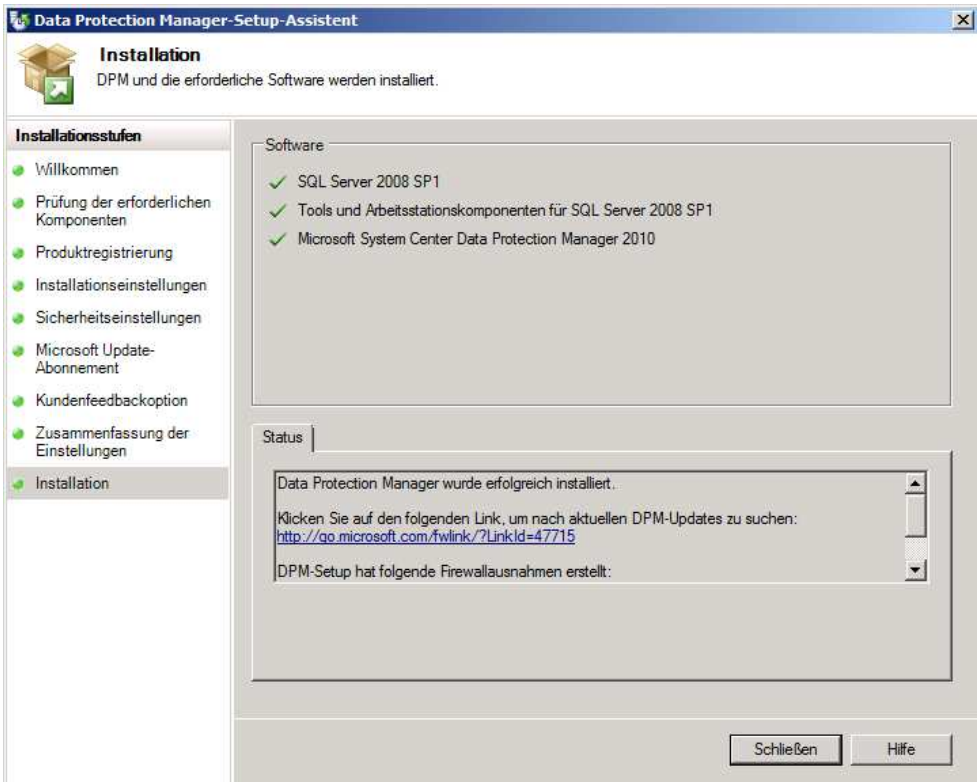
Zusammenfassung überprüfen und auf „Installieren“ klicken



Erforderliche Daten werden installiert.

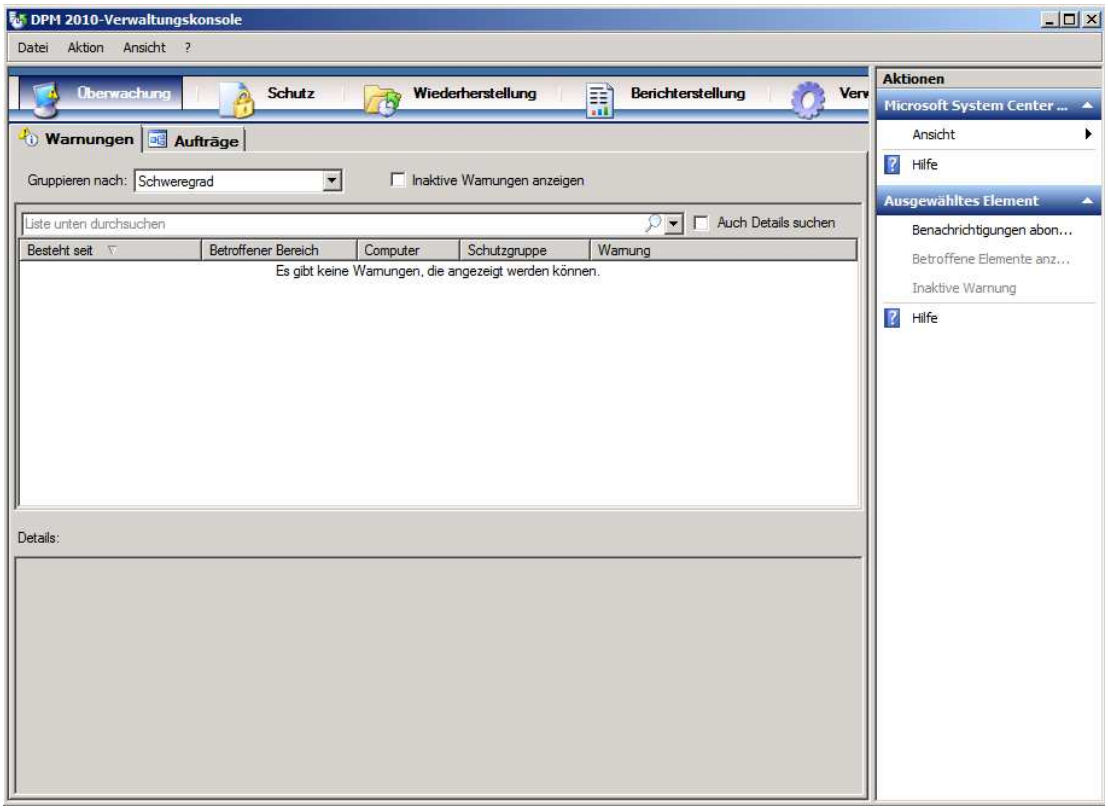


Installation ist abgeschlossen

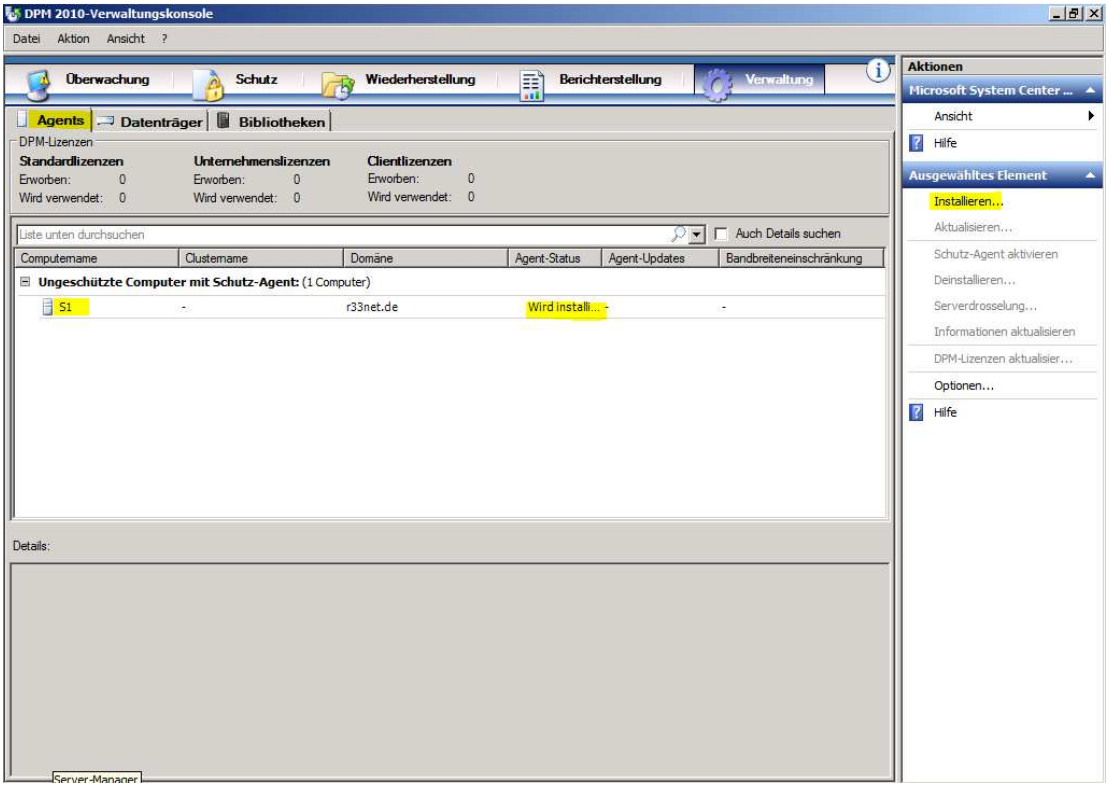


Konfiguration

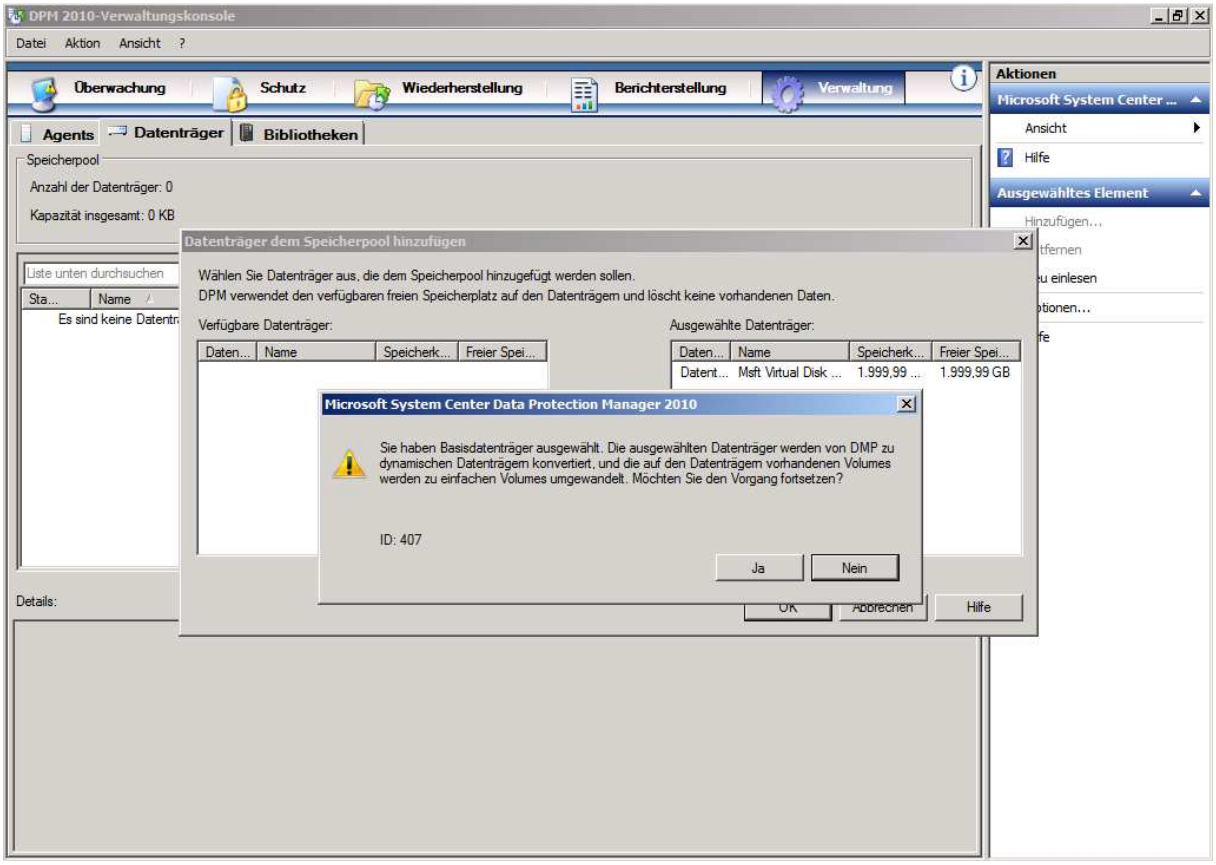
Starten Sie die DPM Verwaltungskonsole



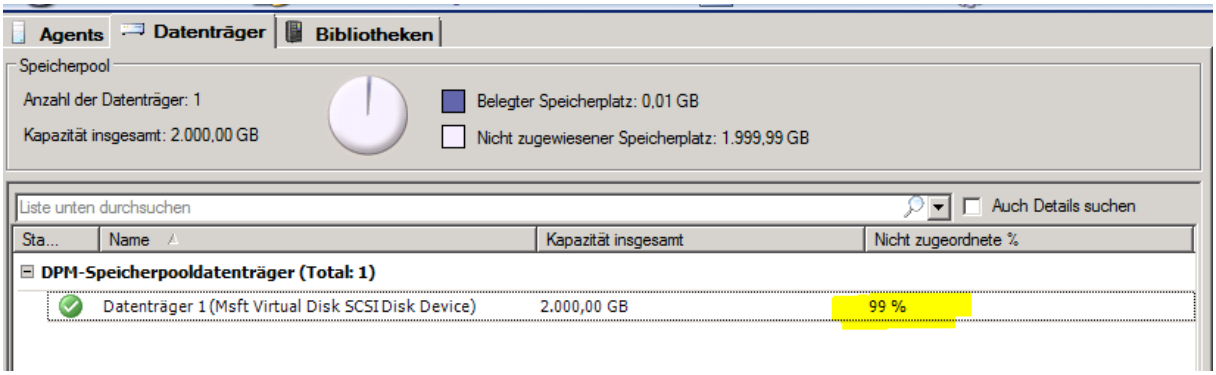
Wir installieren auf den Computern/Server die gesichert werden sollen den „DPM Agent“ bei mir S1



Wir müssen dem DPM Server jetzt ein Datensicherungslaufwerk zur Verfügung stellen auf den die Datensicherungen gespeichert werden. Ich habe in meiner HyperV-Umgebung eine große SCSI Festplatte hinzugefügt auf die ich die Sicherungen speicher werde.

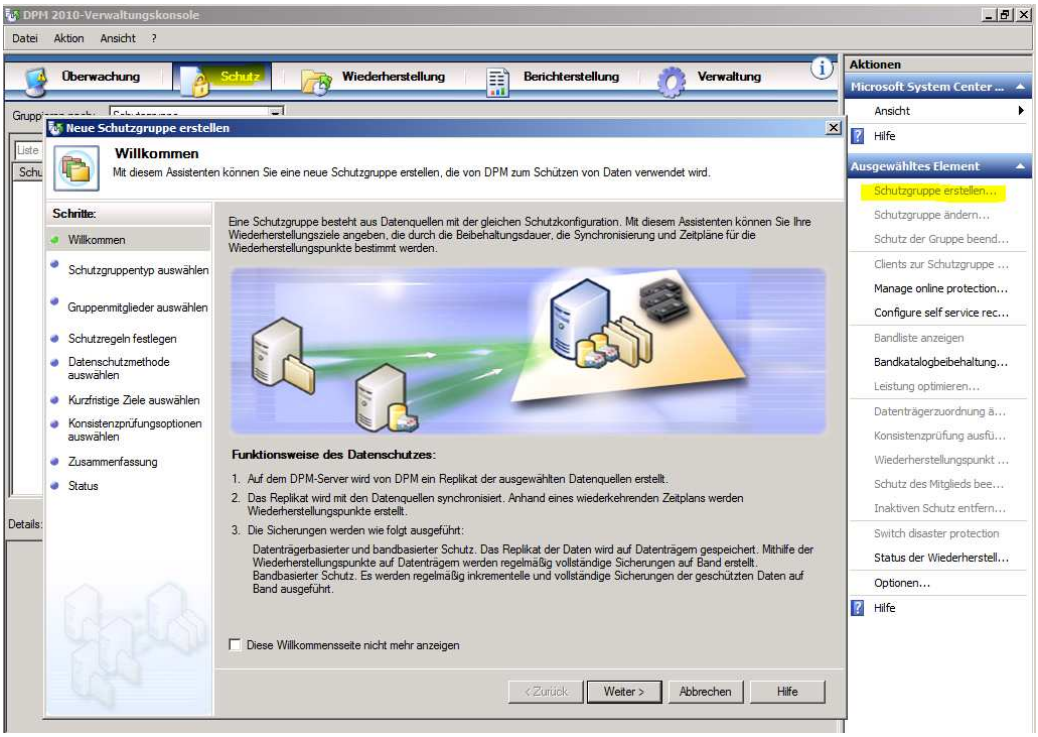


Achten Sie darauf (gelb markiert) dass sie genug „Nicht zugeordneten“ Speicherplatz haben.

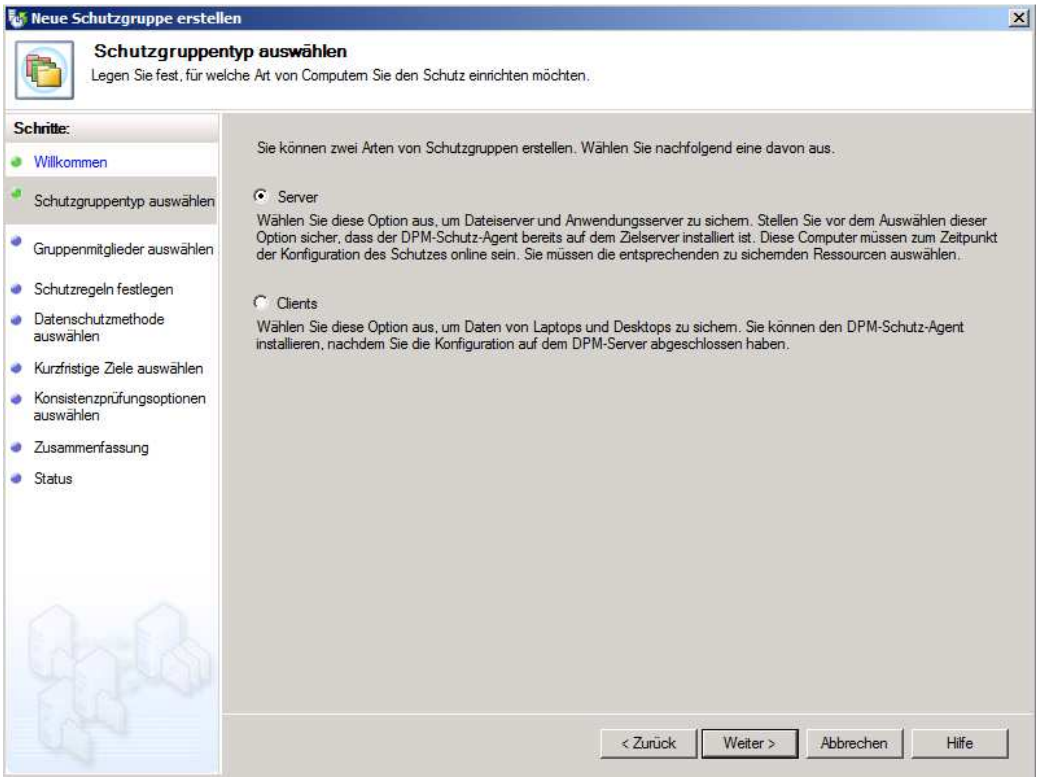


Wenn Sie eine Festplatte ausgewählt haben, die Partitioniert ist kann DPM keinen freien Speicher finden. DPM löscht keine Partitionen auf der Festplatte. DPM wandelt den Datenträger in einen dynamischen um.

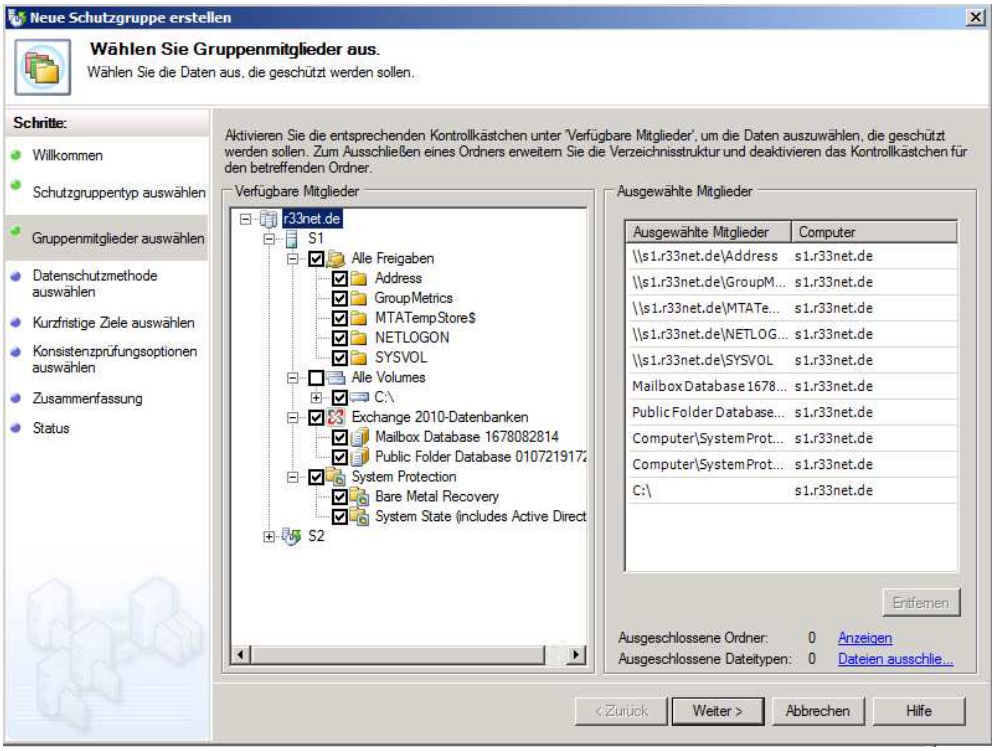
Als nächsten erstellen wie eine Schutzgruppe. Eine Schutzgruppe ist eine Ansammlung von Computern oder Servern die gesichert werden sollen.



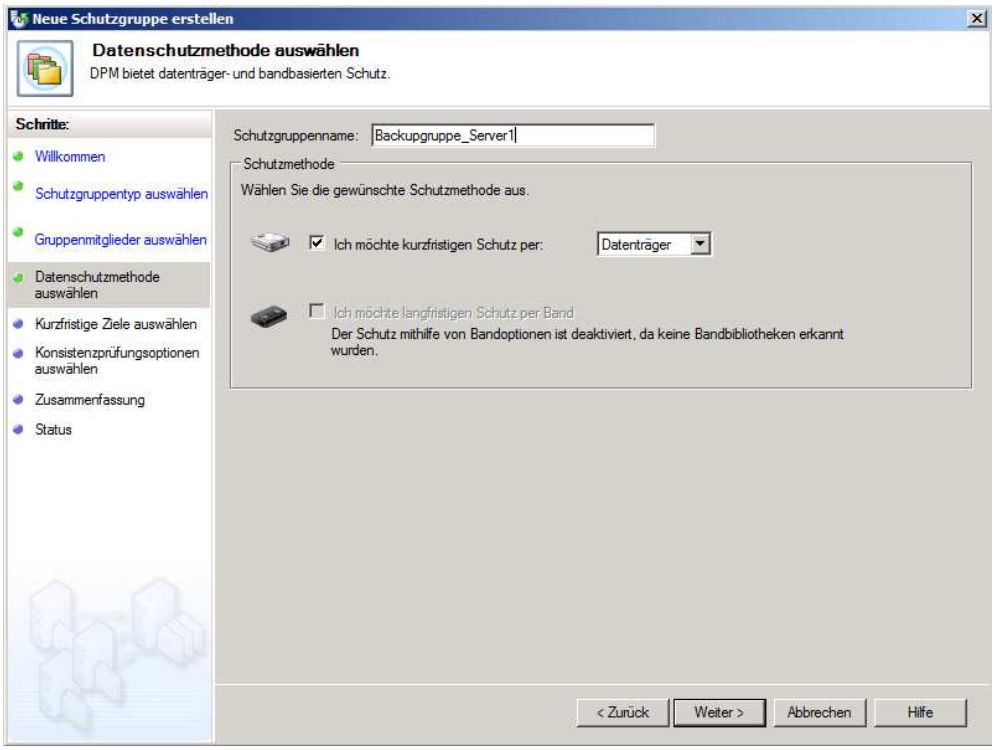
Da ich meinen Server sichern möchte, wähle ich hier „Server“ aus.



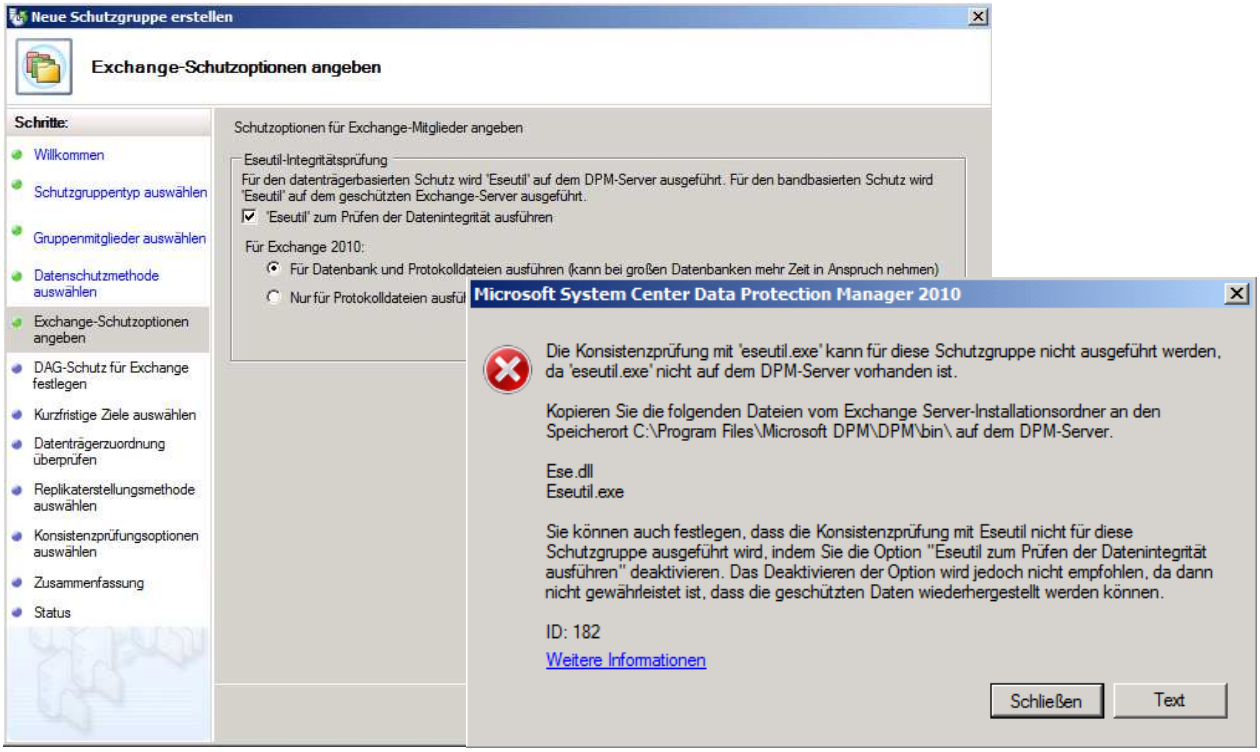
Hier wähle ich alle Mitglieder dieser „Schutzgruppe“ aus. Auch was von diesen Mitgliedern gesichert werden soll muss ich hier auswählen.



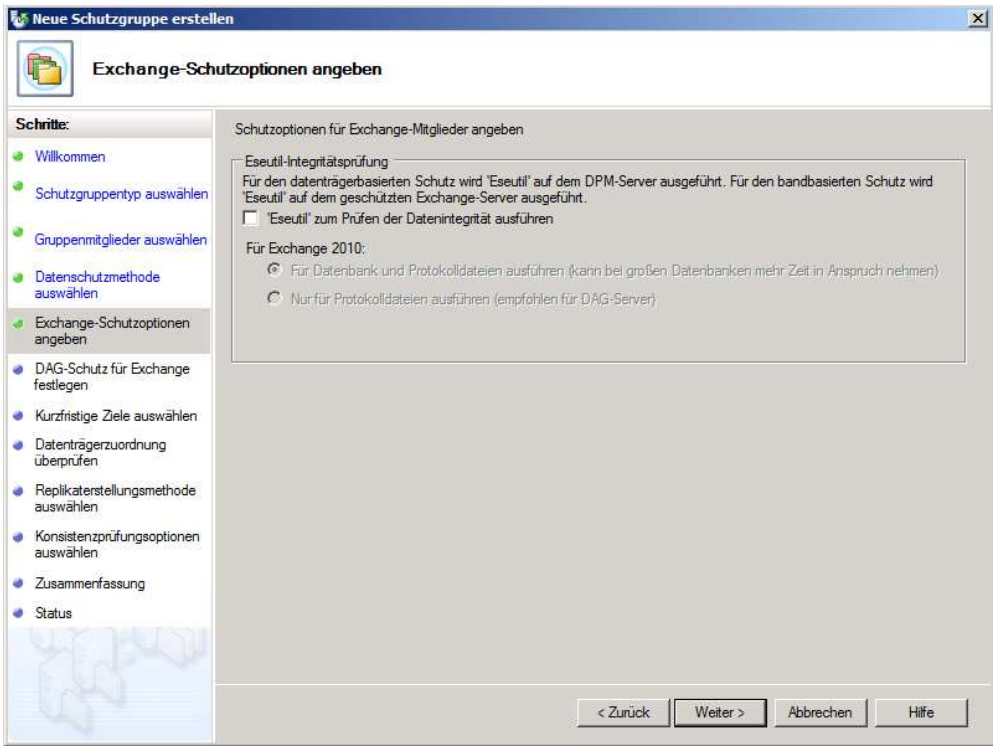
Wählen Sie einen Namen für die Schutzgruppe und wählen Sie die Schutzmethode aus.



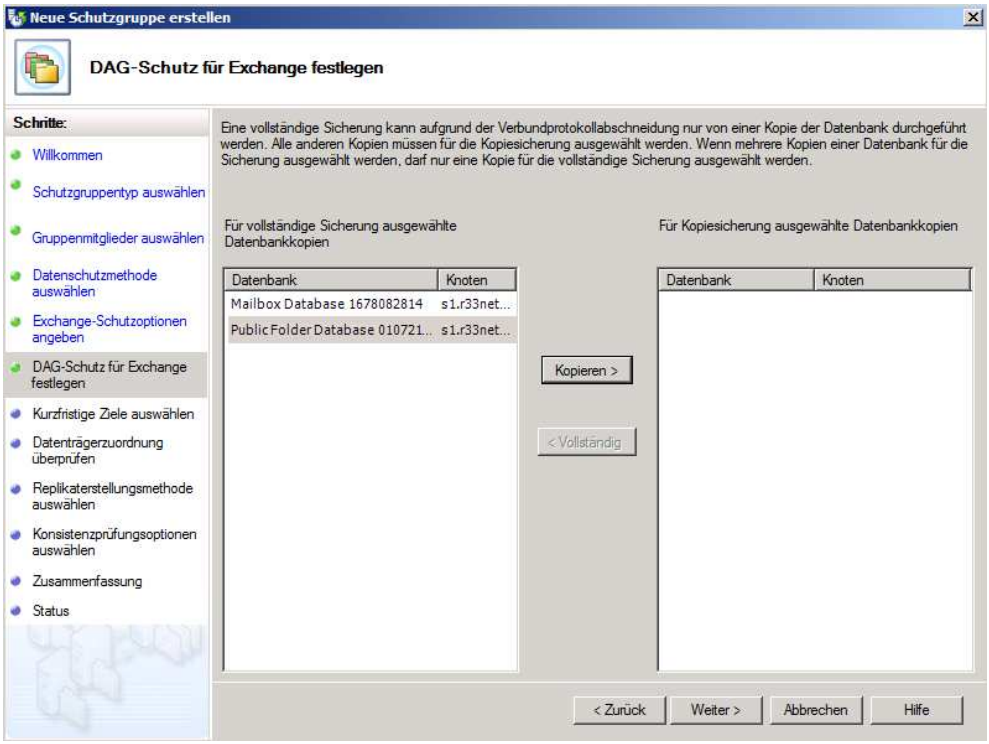
Wenn Sie eine Integritätsprüfung der Exchangedatenbank durchführen wollen, müssen Sie „eseutil.exe“ auf dem DPM Server installieren.



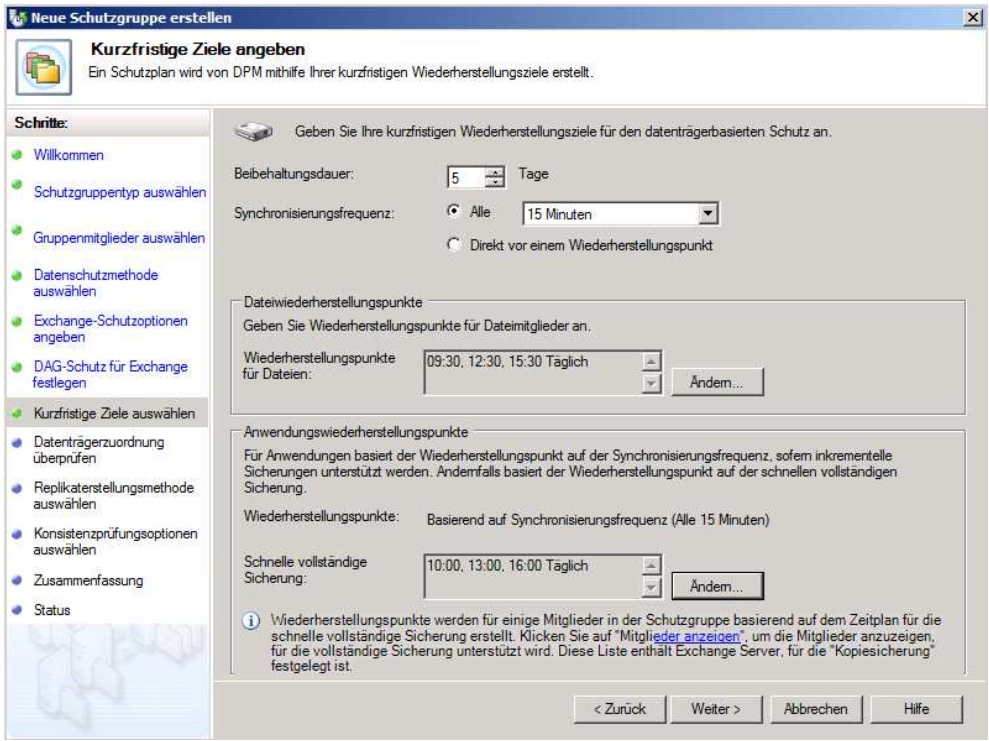
Ich möchte das in diesem Fall nicht machen und klicke auf „Weiter“



Wenn Sie mehrere Kopien einer Datenbank haben, müssen Sie diese für die Kopiesicherung markieren. Es kann nur eine Kopie für die vollständige Sicherung ausgewählt werden.

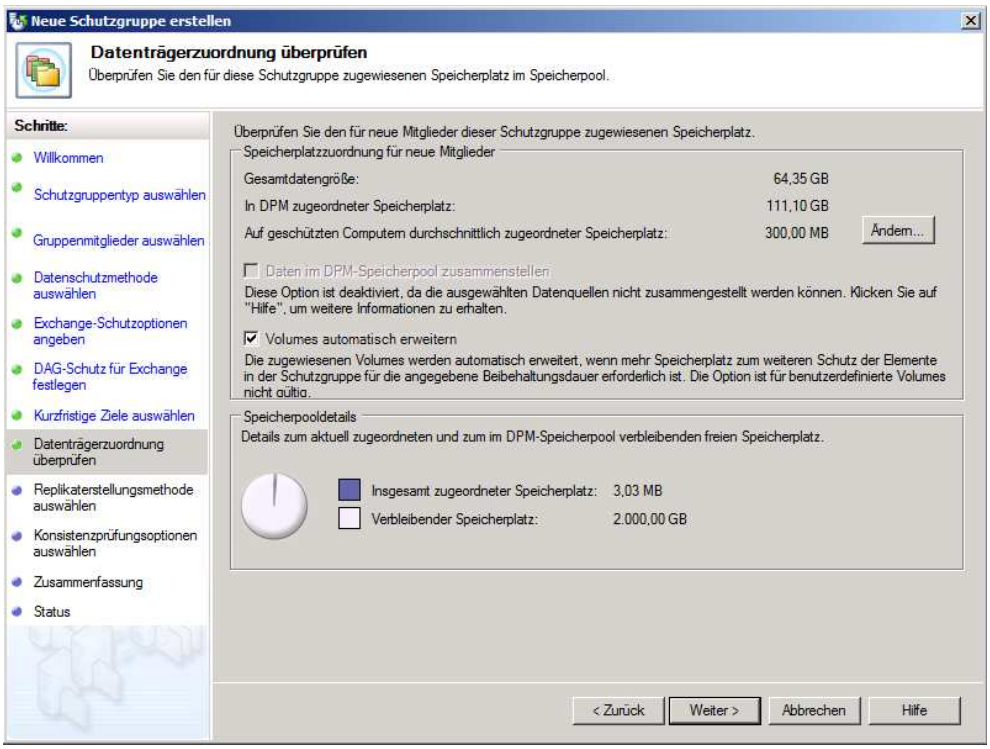


Hier legen Sie fest wie oft gesichert werden soll.

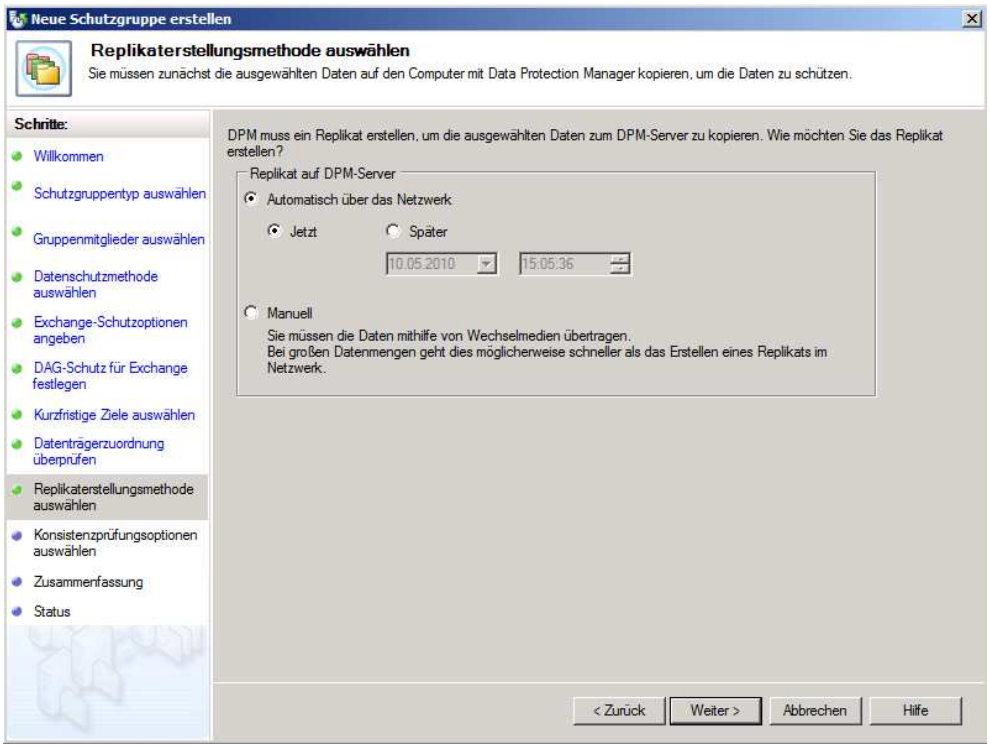


Hier sollten Sie sich Gedanken über eine gute Sicherungsstrategie machen.
Weiter Infos: 134 Seiten „Backup-Strategien“ http://www.net-tex.de/backup.pdf

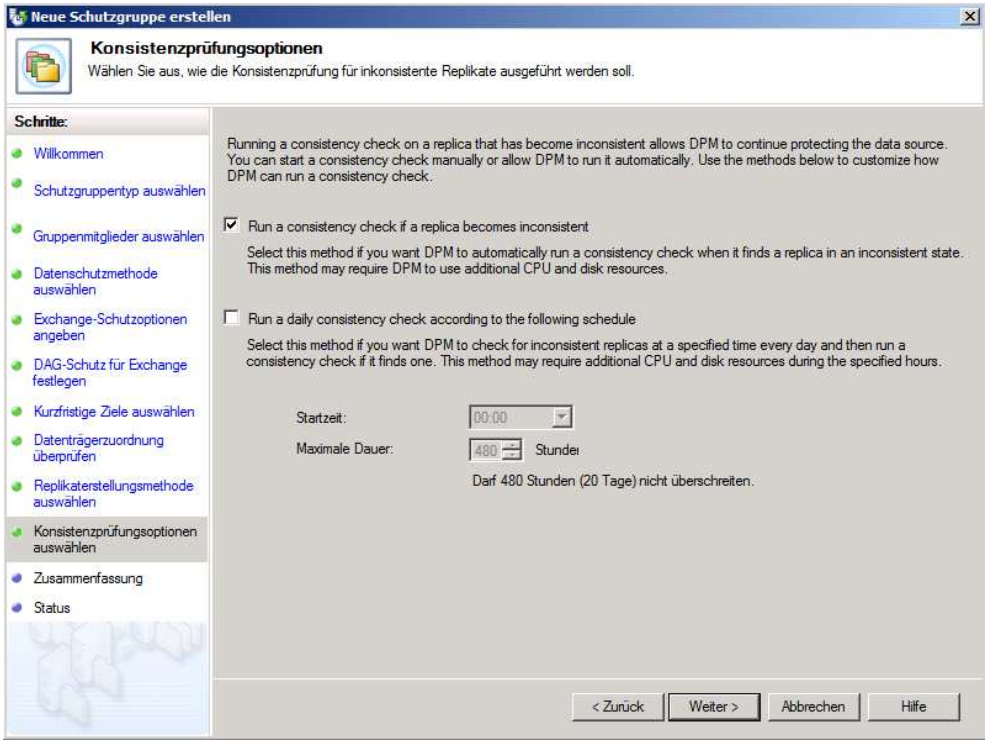
Hier können Sie die Datenträgerzuordnung überprüfen.



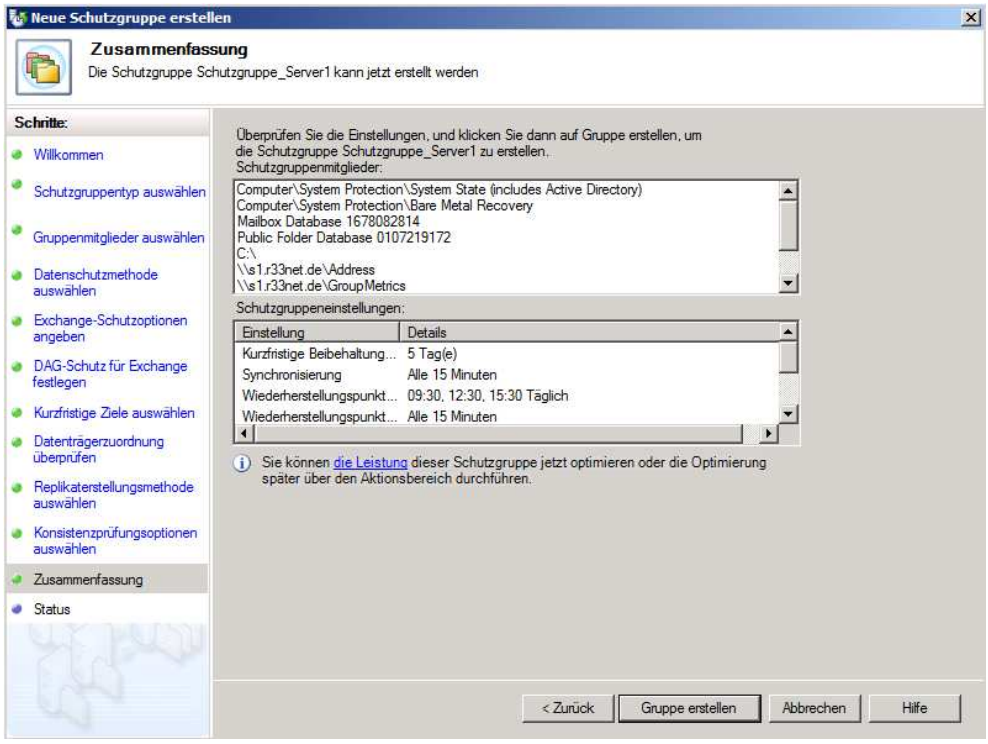
Wollen wir das Replikat „Automatisch über das Netzwerk“ oder „Manuell“ erstellen.
Da sich keine Anwender in meinem Netzwerk befinden die Sich über elend lange Antwortzeiten beklagen würden kann ich hier „Automatisch“ auswählen und auf „Weiter“ klicken



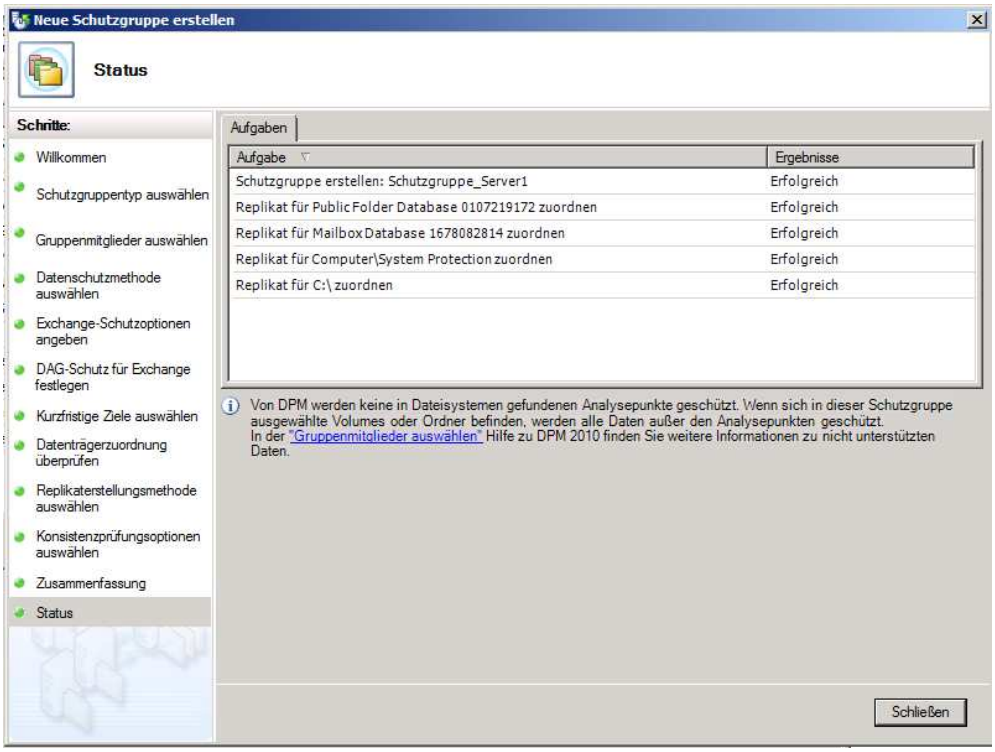
Soll DPM automatisch eine Konsistenzprüfung durchführen, wenn es Probleme mit den Replikaten gibt. Oder soll das zu einer bestimmten Uhrzeit erfolgen? Beachten Sie dass es weiter CPU und Festplatten Ressourcen beansprucht.



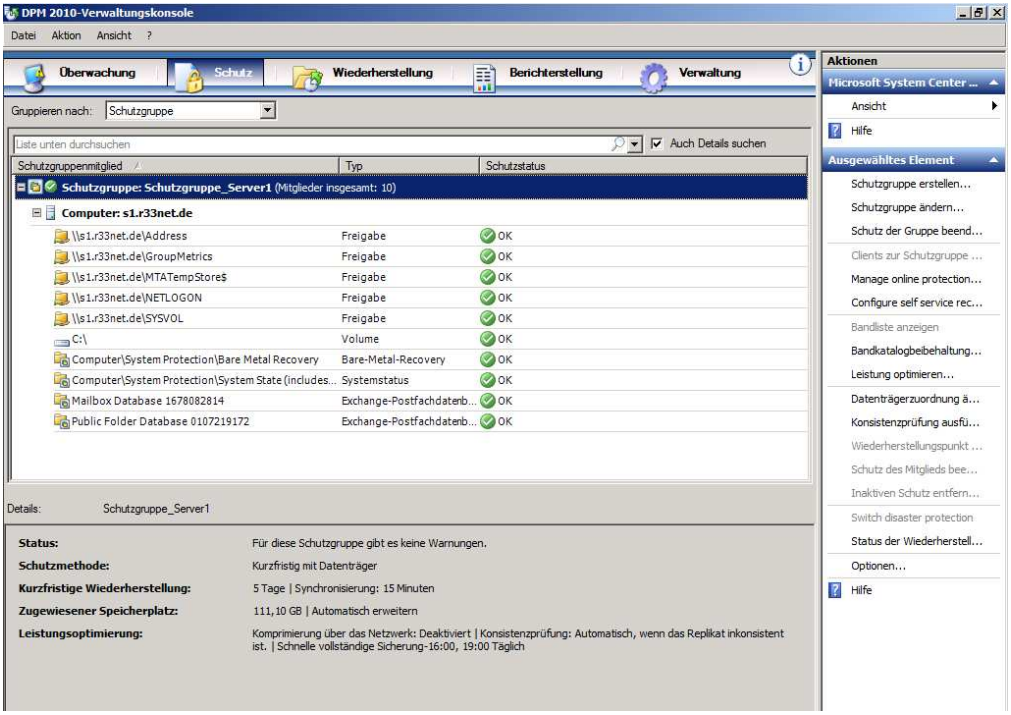
Zusammenfassung überprüfen und „Gruppe erstellen“ anklicken.



Die Replikate wurden „Erfolgreich“ zugeordnet.

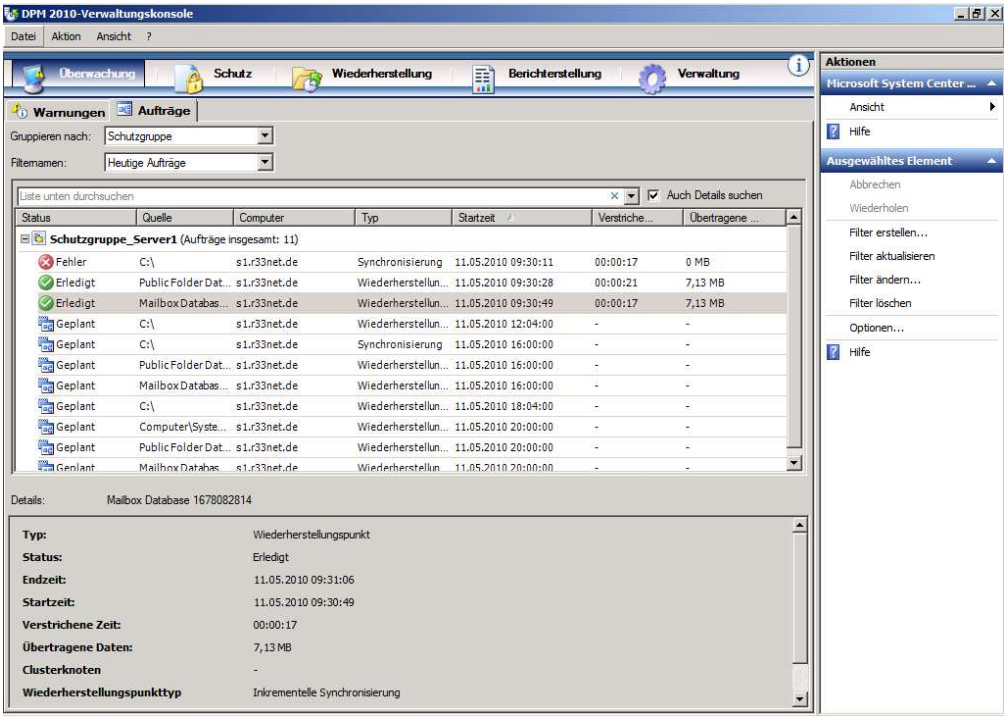


Klicken Sie auf „Schutz“ dann auf die „Schutzgruppe“ und sie können den Fortschritt überprüfen.

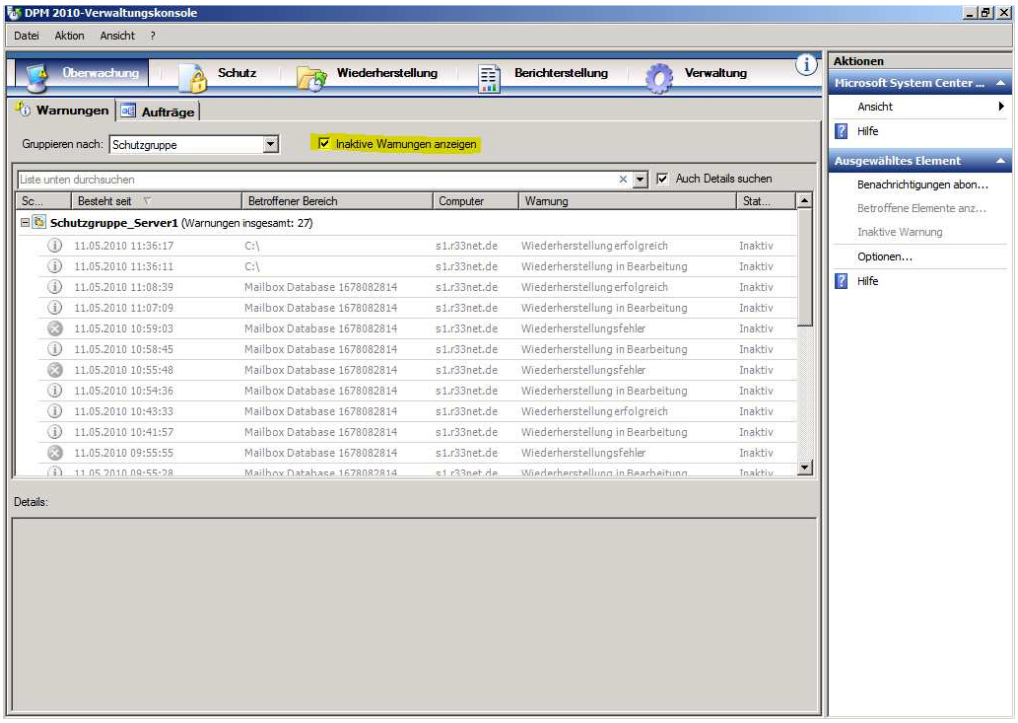


Hier können Sie sich für jede „Schutzgruppe“ den Sicherungsstatus alle Computer/Server anzeigen lassen. Wenn Sie später hunderte Clients und Server sichern, können Sie hier schnell überblicken ob alle Geräte geschützt sind.

Klicken sie auf „Überwachung“ und auf „Aufträge“. Hier können Sie sich alle geplanten Aufträge und den aktuellen Fortschritt anzeigen lassen. Ich habe den Filter bearbeitet „Heutigen Aufträge“ angeordnet nach „Schutzgruppe“

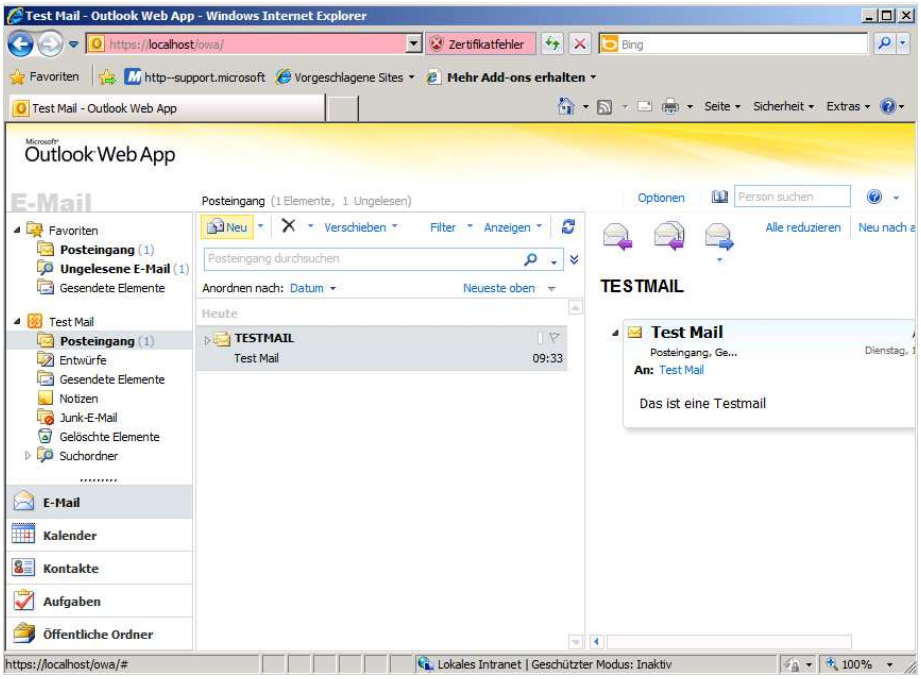


Unter „Überwachung“ und „Warnungen“ bekomme Sie „aktive“ Warnungen angezeigt.

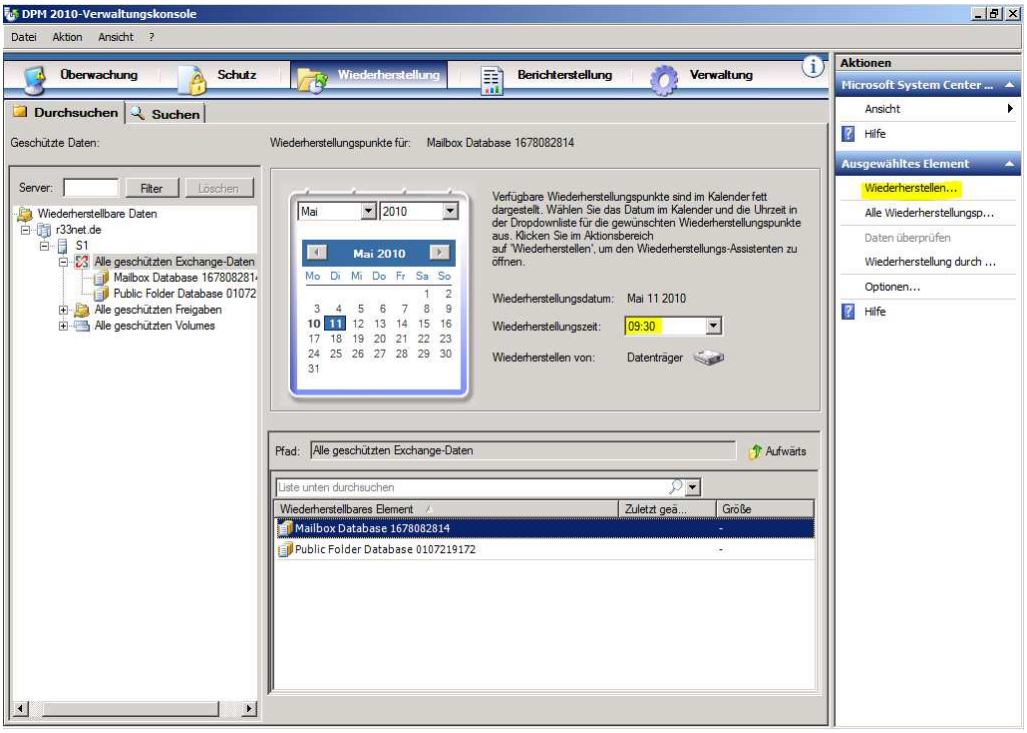


Sie können eine Warnung als „inaktiv“ kennzeichnen, diese wird dann nicht mehr angezeigt. Wenn sie den Hacken bei „Inaktive Warnungen anzeigen“ setzen bekomme Sie alle Warnungen angezeigt.

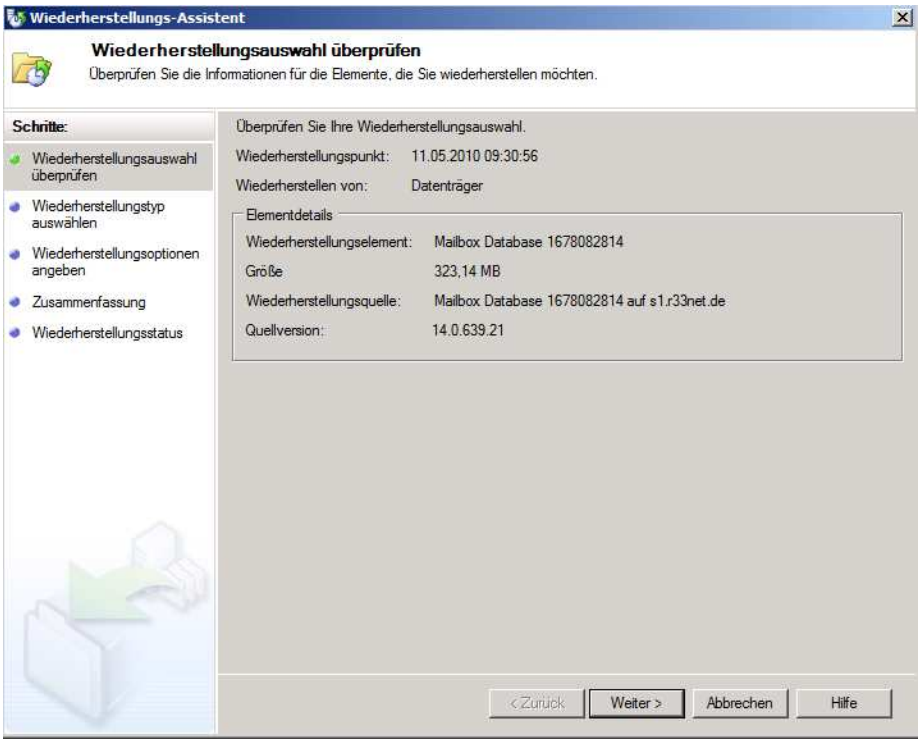
Wir werden uns jetzt das „Wiederherstellen“ von Postfächern ansehen. Hier sehen Sie von meinem Testbenutzer „Test Mail“ das Postfach in OWA. Gehen wir jetzt davon aus, dass dieser Anwender vor einiger Zeit Emails gelöscht hat und diese nicht selbst wiederherstellen kann.



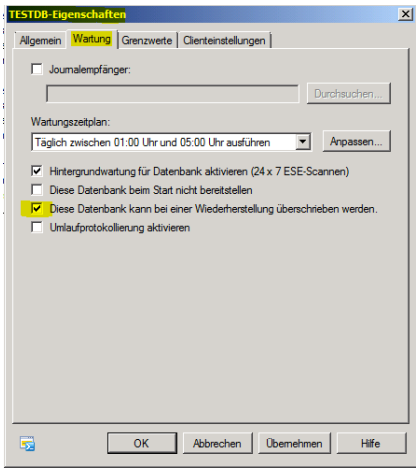
Wir klicken in DPM auf „Wiederherstellung“ und wählen die Postfachdatenbank aus in dem sich das Postfach befindet und klicken auf „Wiederherstellen“. *Natürlich können Sie auch nur das Postfach auswählen und dieses in eine Recovery Mailbox Database wiederherstellen, es fehlen Ihnen aber im übernächsten Schritt zwei Auswahlmöglichkeiten die ich beschreiben möchte.*



Wiederherstellungsauswahl überprüfen und auf „Weiter“ klicken.



<u>Jetzt haben Sie mehrere Wiederherstellungsmöglichkeiten.</u>



-Am ursprünglichen Exchange Server-Speicherort

Vorhandende Datenbank wird überschrieben

(Mailbox darf nicht vorhanden sein, oder muss als „Diese Datenbank kann bei einer Wiederherstellung überschrieben werden“ markiert sein)

-In eine andere Datenbank

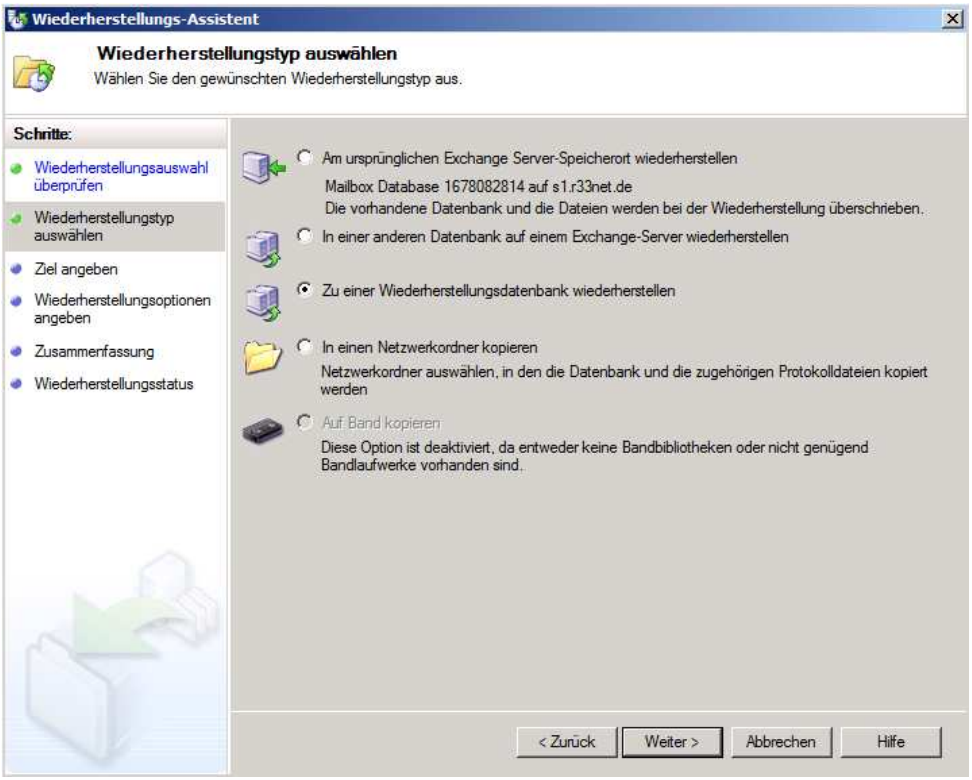
Die Postfächer werden in eine vorhandende Datenbank auf dem Exchange Server wiederhergestellt.

(Muss als „Diese Datenbank kann bei einer Wiederherstellung überschrieben werden“ markiert sein)

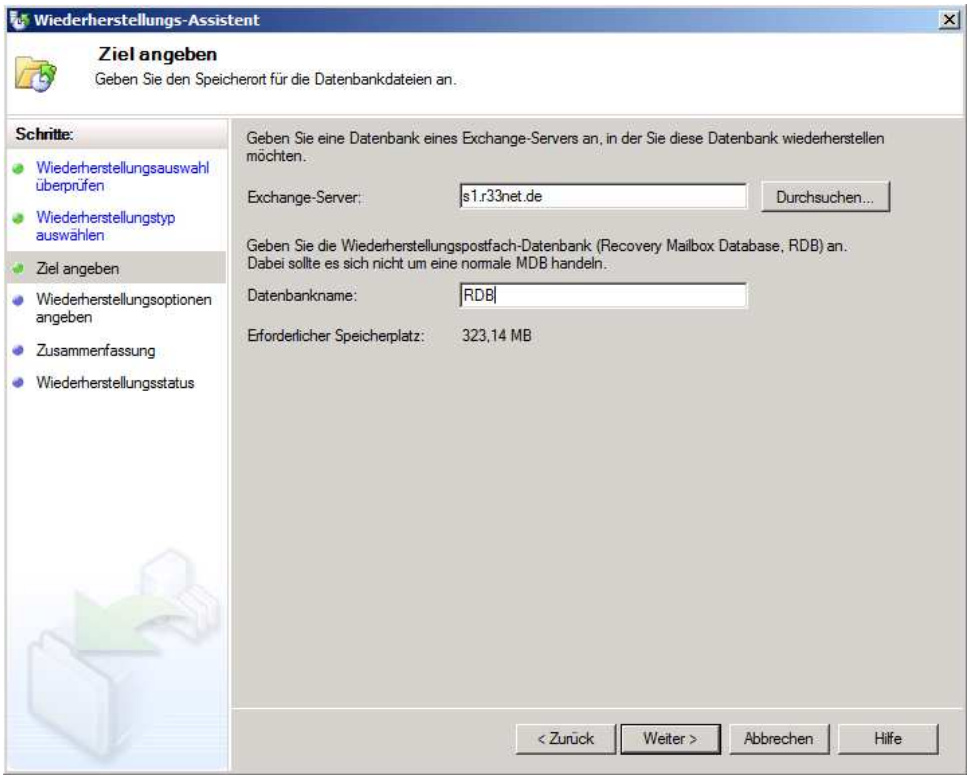
-In eine Wiederherstellungsdatenbank (RDB – Recovery Mailbox Database)

Wie erstelle ich eine RDB: http://www.r33net.de/?tag=exchange

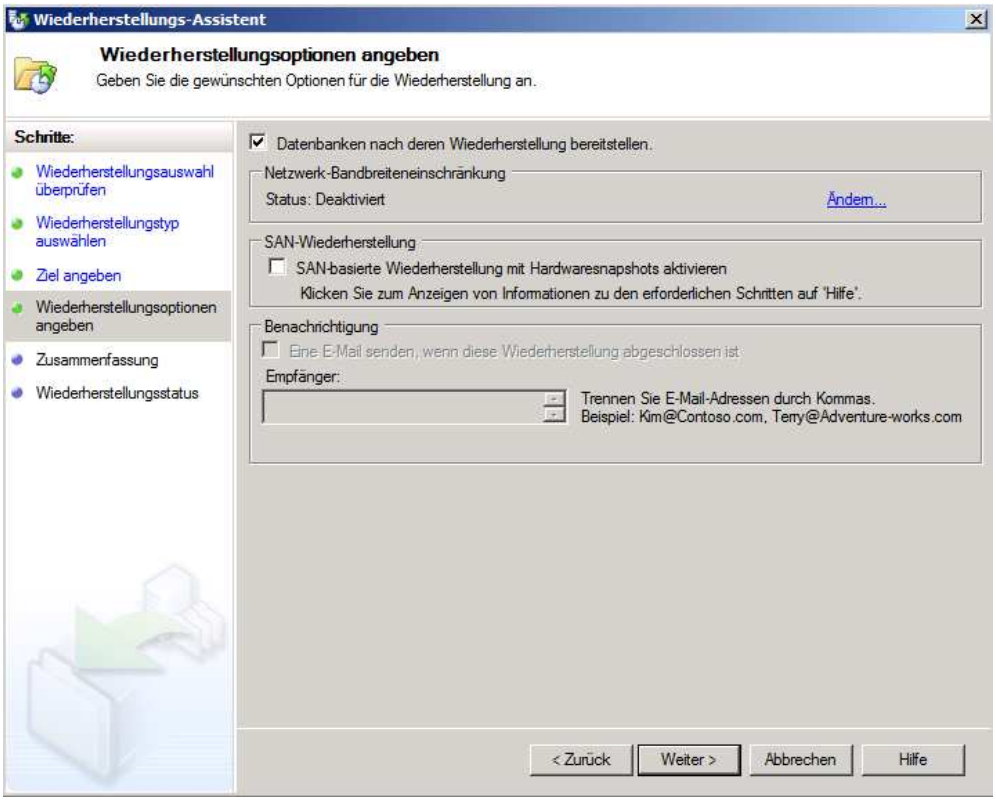
Ich wähle „Zu einer Wiederherstellungsdatenbank“ und klicke auf „Weiter“



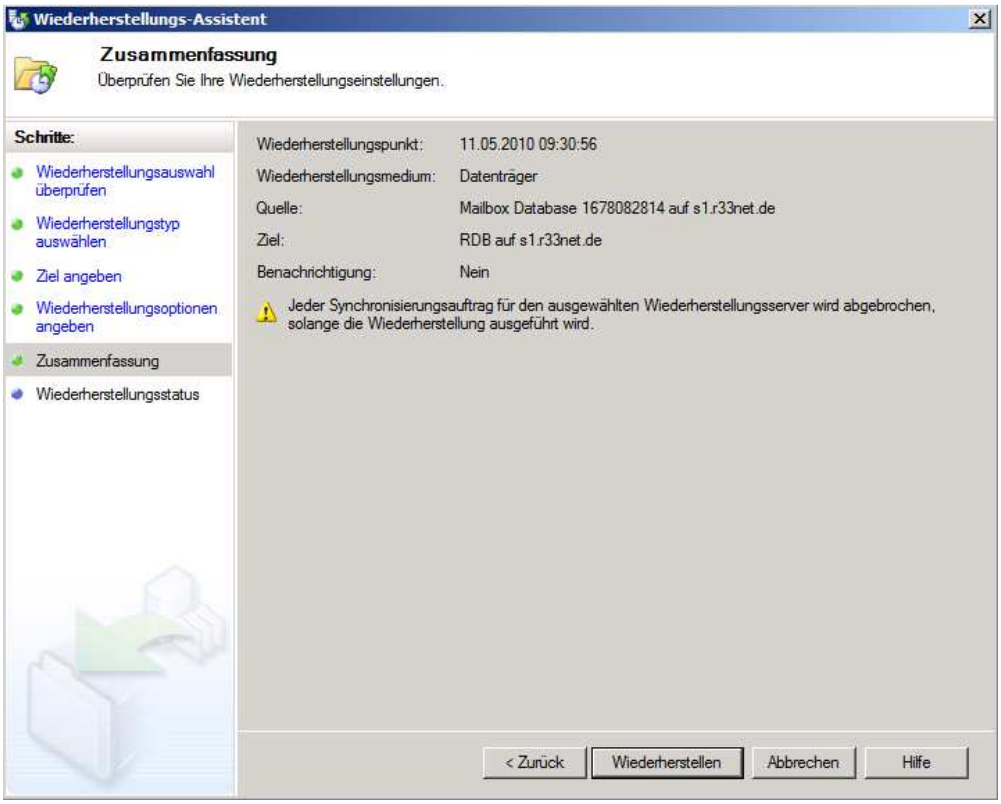
Ich gebe meinen Exchangeserver und meine Wiederherstellungsdatenbank an



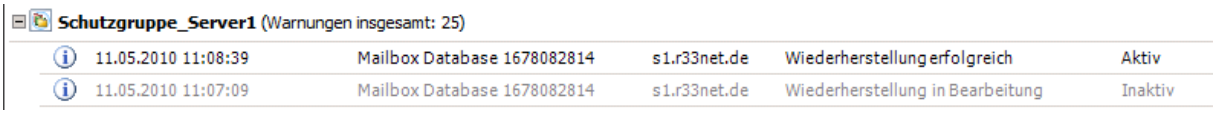
Klicken Sie auf „Weiter“



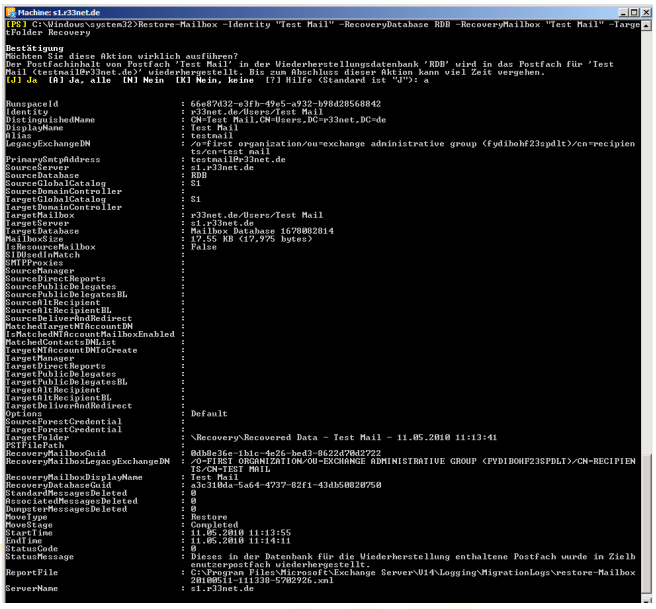
Mit einem Klicke auf „Wiederherstellen“ wir der Vorgang ausgeführt.



Unter „Überwachung“ können wir verfolgen ober die Wiederherstellung erfolgreich war.

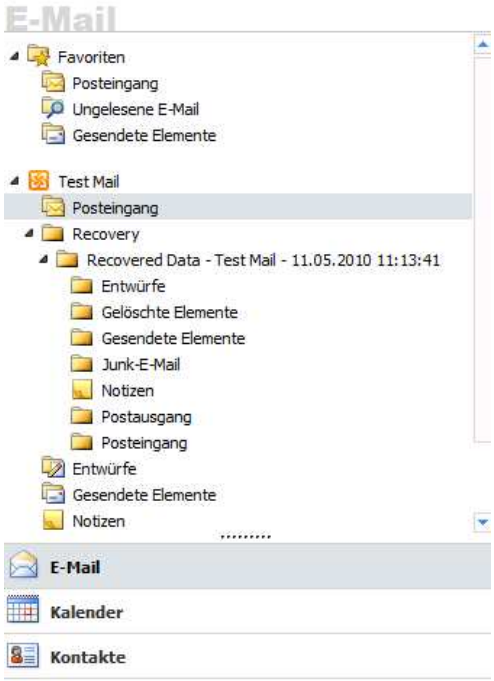


Auf meinem Exchangeserver mit der „Exchange Management Shell“ kopiere ich das Postfach „Test Mail“ in das Postfach „Test Mail“ in den Ordner „Recovery“



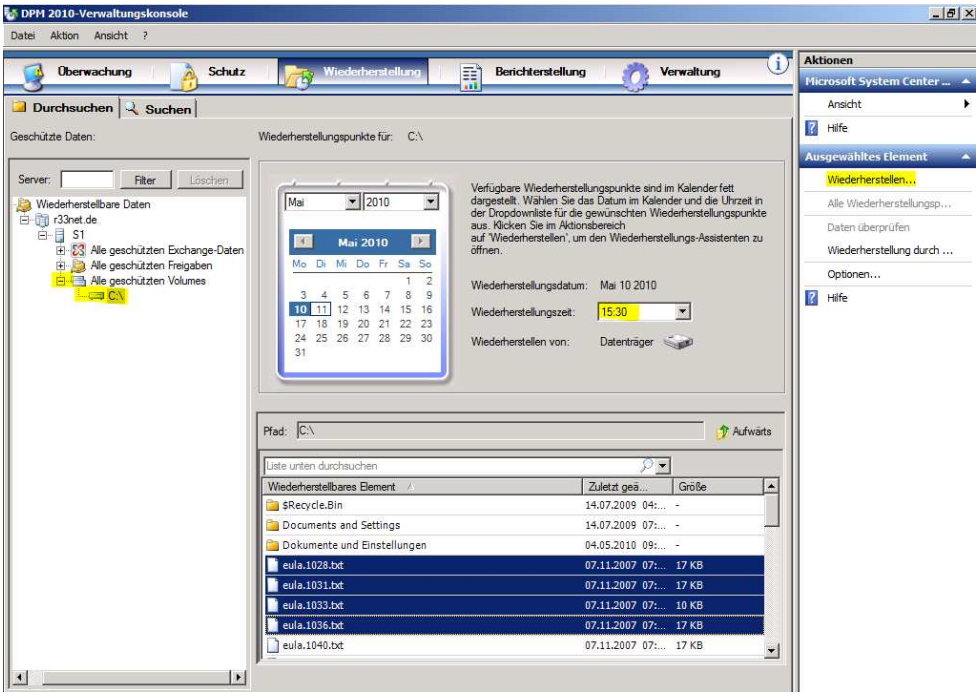
>Restore-Mailbox –Identity „Test Mail“ –RecoveryDatabase RDB –RecoveryMailbox „Test Mail“ –TargetFolder Recovery

ACHTUNG:
Weiter Informationen
http://www.r33net.de/?tag=exchange
Zum Thema:
RDB -Recovery Mailbox Database
Postfächer wiederherstellen

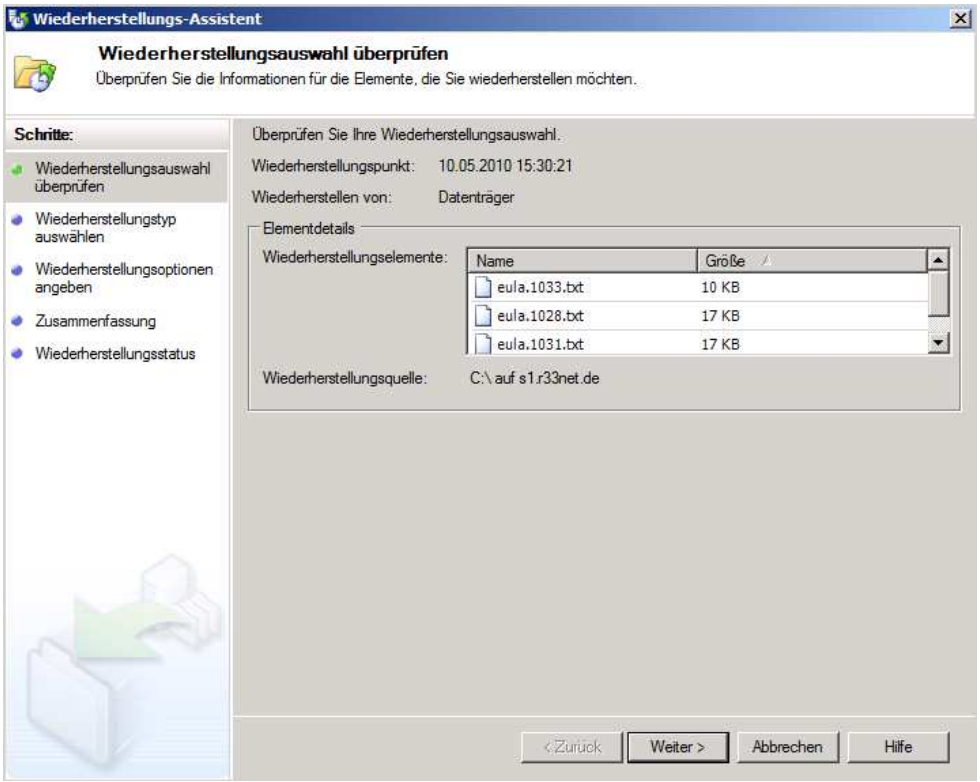


Das Postfach „Test Mail“ wurde erfolgreich in das Postfach „Test Mail“ in den Ordner Recovery kopiert.

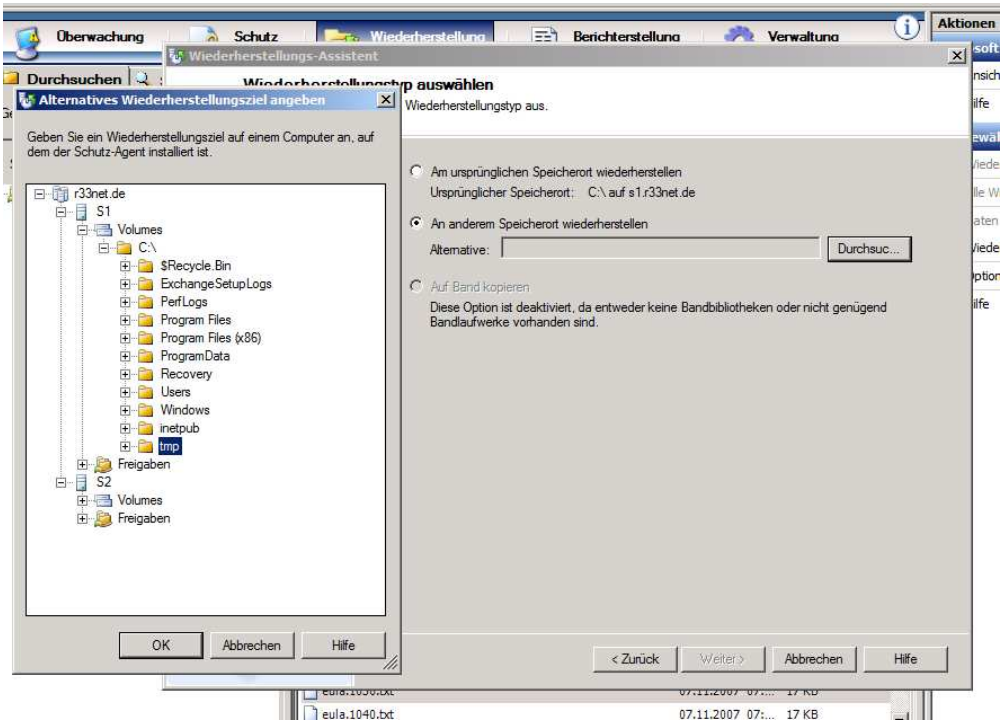
Nachdem wir jetzt schon Postfächer wiederhergestellt haben, versuchen wir jetzt Dateien wiederherzustellen. Klicken Sie auf „Wiederherstellung“ und wählen einige Dateien aus.



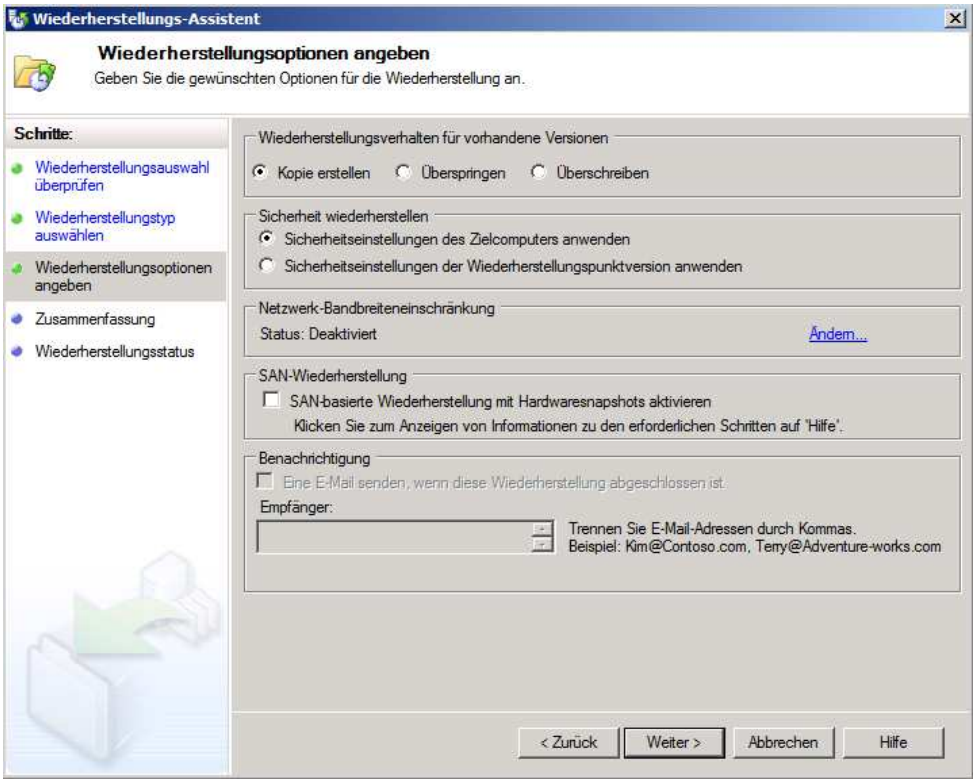
Wiederherstellungsauswahl überprüfen und auf „Weiter“ klicken



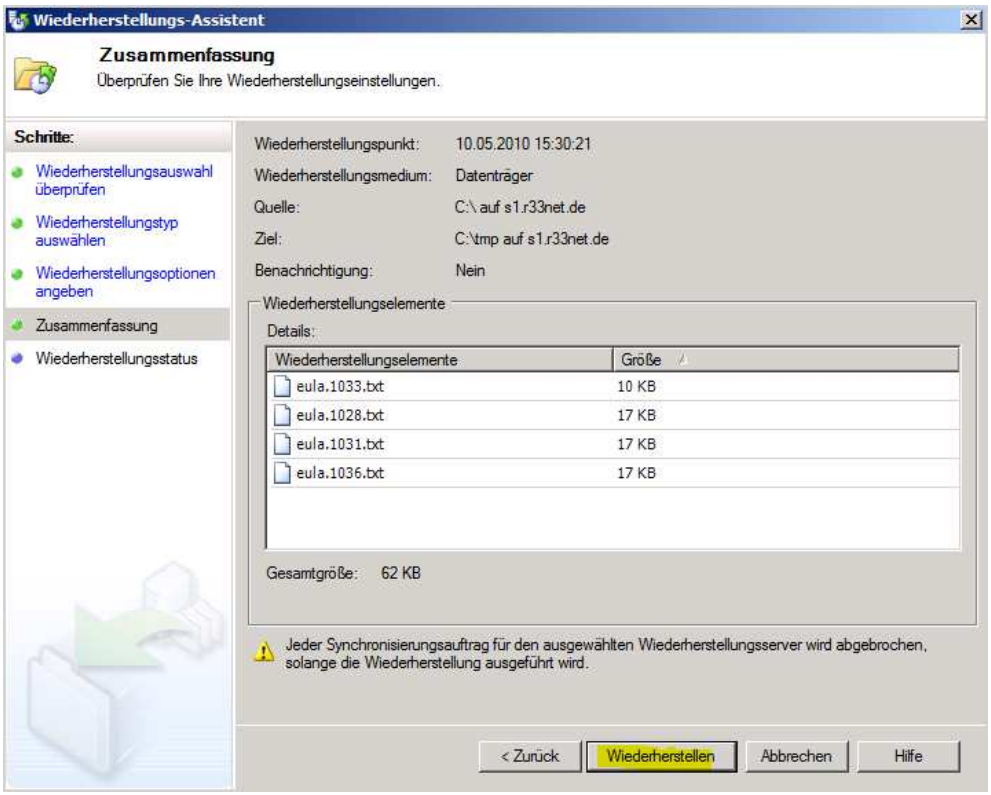
Ich gebe ein „Alternatives Wiederherstellungsziel“ an und klicke auf „Weiter“



Wählen Sie die benötigten „Wiederherstellungsoptionen“ aus und klicken Sie auf „Weiter“

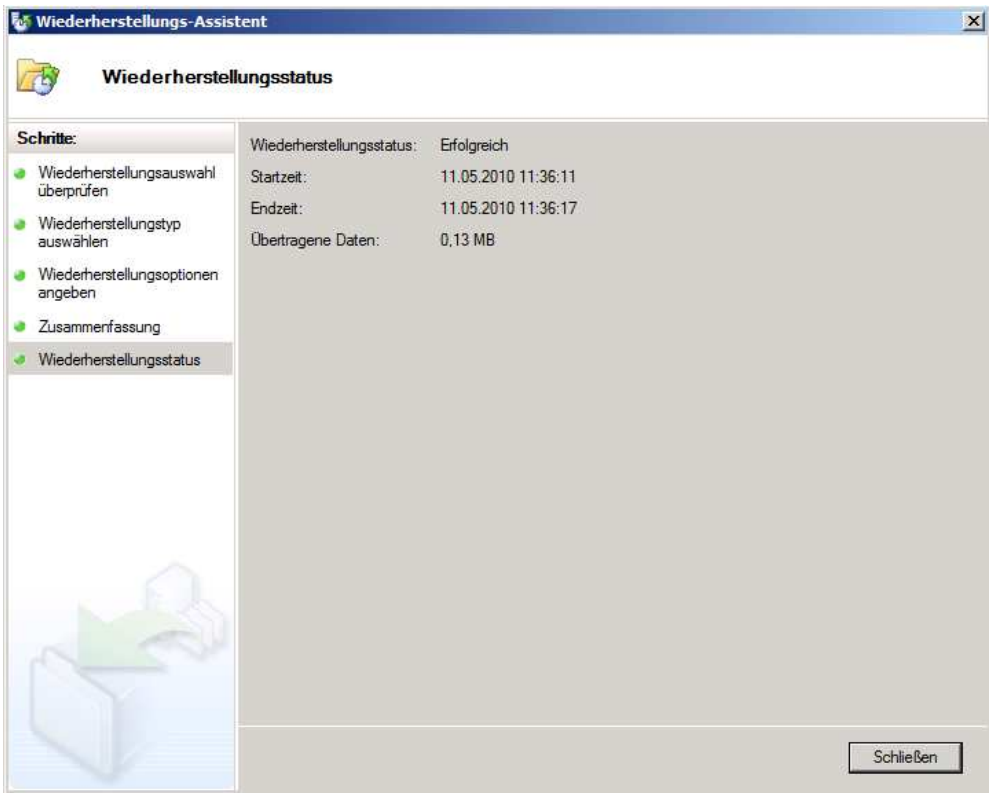


Zusammenfassung überprüfen und auf „Wiederherstellen“ klicken

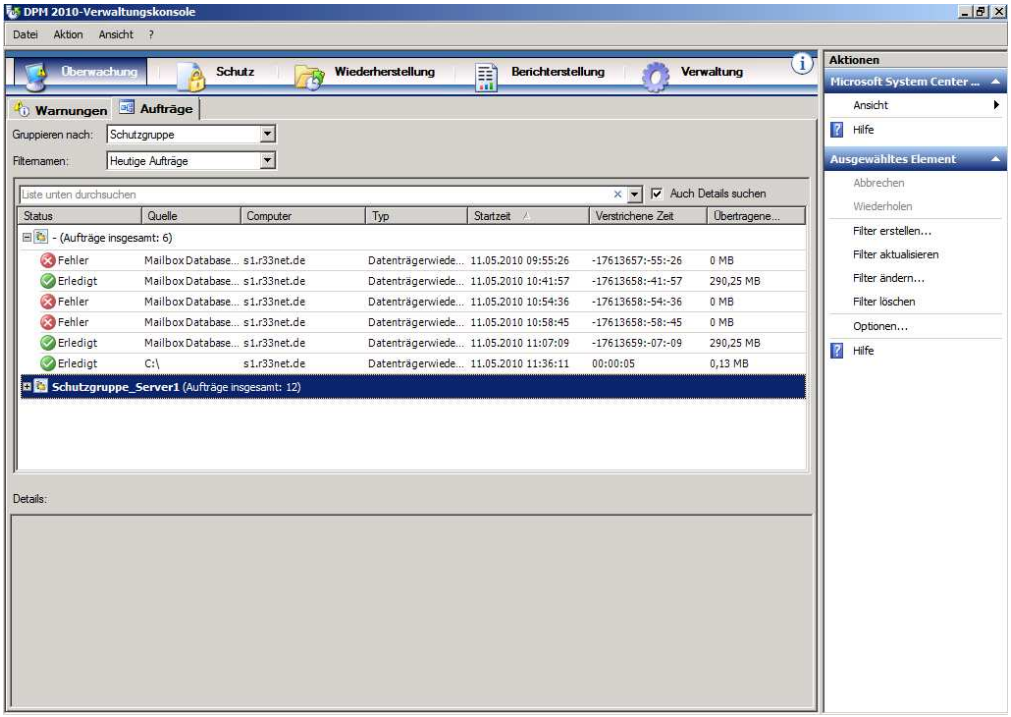


Empfehlung: Datensicherung / Wiederherstellung ist ein heikles Thema, Sie sollten sich sicher sein, was genau Sie machen. Lesen Sie deshalb auch immer die Zusammenfassungen durch.

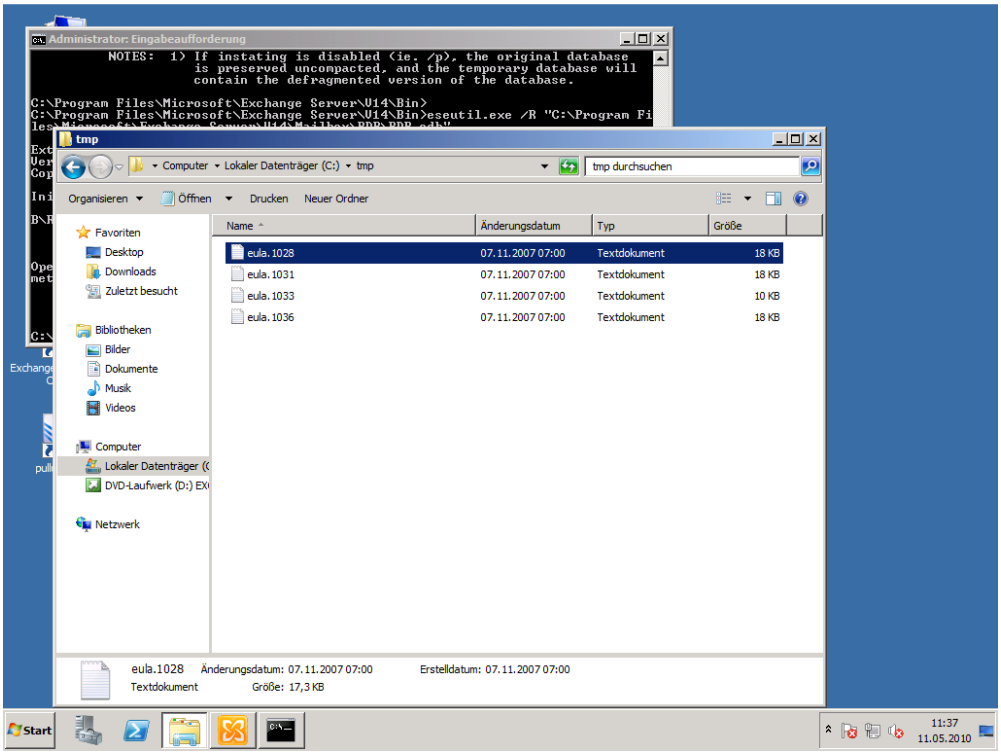
Wiederherstellungsstatus: Erfolgreich



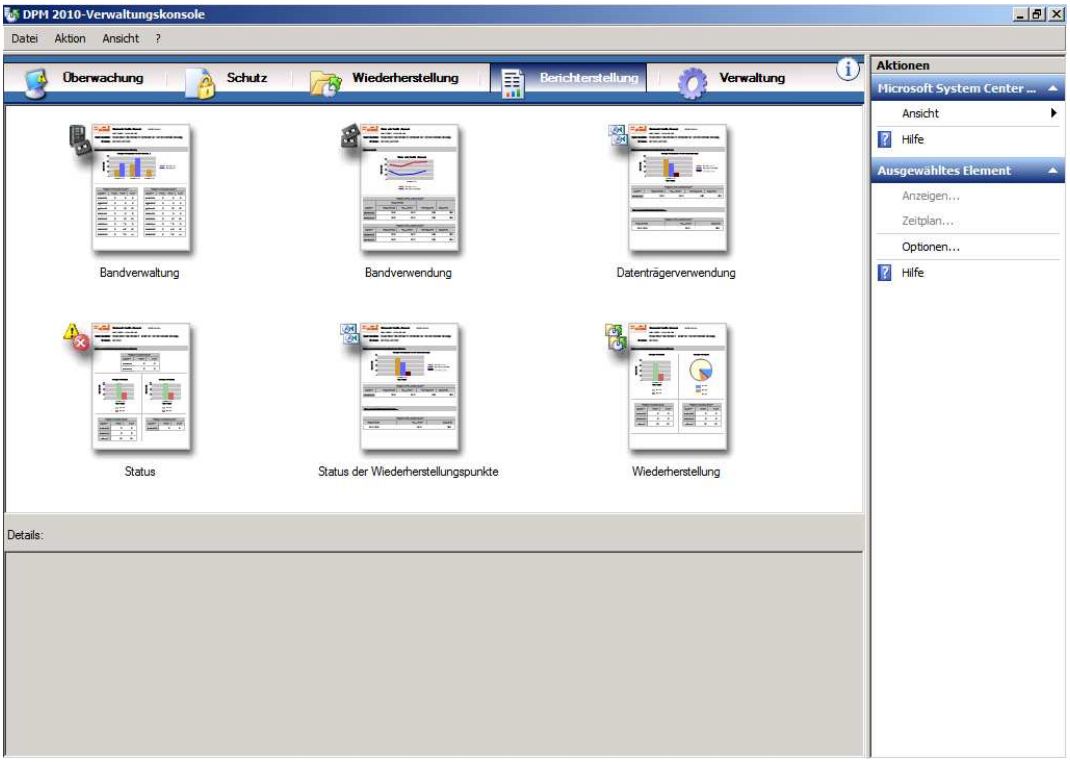
Schauen wir uns die „Überwachung“ an, stellen wir fest, dass auch hier ein Eintrag zu erfolgreichen Wiederherstellung gemacht wurde.



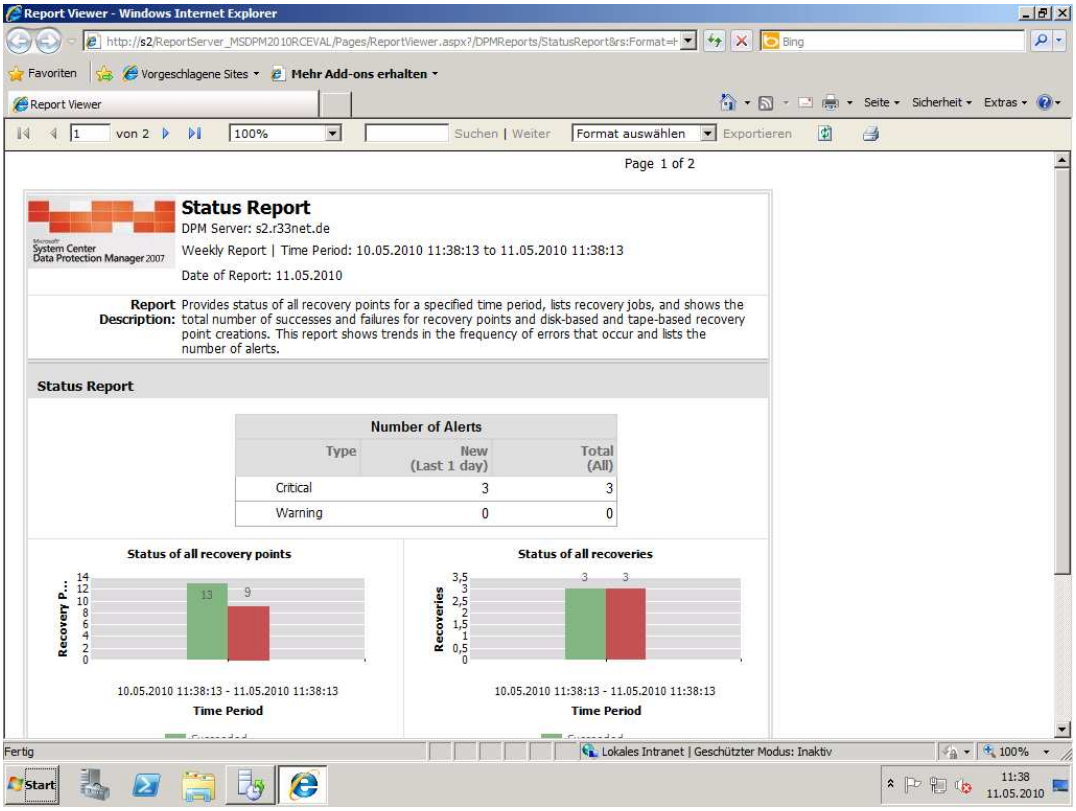
Schaue ich auf meinem S1, sehe ich dass meine Daten wiederhergestellt wurden.



Klicken Sie auf „Berichterstellung“ und wählen Sie „Status“ aus. Hier werden alle erfolgreichen oder fehlgeschlagenen Sicherungen protokolliert.



Der Bericht öffnet sich im „InternetExplorer“ und bietet eine schöne übersicht.
Im Regelfall sollte mehr grün als rot zu sehen sein :)



Diese Doku
http://www.r33net.de

Hersteller:
http://www.microsoft.com

Microsoft System Center Data Protection Manager - Webseite
http://www.microsoft.com/germany/systemcenter/dpm/default.mspx

TechNet DPM 2010
http://technet.microsoft.com/de-de/systemcenter/dm/default.aspx

Weiter Infos, Anleitung, Erklärungen und Links
http://www.microsoft.com/systemcenter/en/us/data-protection-manager.aspx

Wikipedia
http://de.wikipedia.org/wiki/DPM

Download 180 Tage Testversion
http://technet.microsoft.com/de-de/systemcenter/dm/bb727240.aspx

Tech-Blog **www.r33net.de** **“think different”**

Microsoft Client/Server
Apple MAC/iPhone/iPad
CISCO
uvm